

DER GILDENWEG

Magazin der erwachsenen Pfadfinder*innen Österreichs 2/2026



www.gildenweg.at

Wir sind nur ein Baum mit verschiedenen Arten, Formen und Größen von Blättern, die sich alle unterschiedlich im Wind bewegen.

Rasheed Ogunlaru



Baumpflanzung mit Vertreter*innen der Pfadfinder-Gilde Österreichs (PGÖ), der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreich (PPO), Österreichische Pfadfinderbund (ÖPB), Muslimische Pfadfinderinnen und Pfadfinder Österreichs (MPÖ) und dem Ukrainischer Pfadfinderbund in Österreich (PLAST) in Wien, Liesing.

Foto: Hans Slanec

**„Niemals wieder“
ist heute!**

Seite 4

**Bundesforum 2026
Jetzt anmelden!**

Seite 6

**Arbeitsschwer-
punkte der PGÖ**

Seite 10



Neues aus der Redaktion

Herausragend in der 75-jährigen Geschichte des Gildenverbands waren die Gilden-Foren in Großarl. Jahrzehntlang trafen sich dort Gildenzugführer*innen aus aller Welt, tauschten sich aus, hörten hochkarätige Vorträge und pflegten Freundschaften. Sabina Wessely beleuchtet dieses wesentliche Kapitel der PGÖ. Zum Bundesforum in Zeillern, bei dem wir unser Jubiläum feiern werden, gibt es eine ausführliche Ankündigung.

Die Jugendbewegung feiert heuer ebenfalls ein Jubiläum. Vor 50 Jahren wurden die bis dahin getrennten Mädchen- und Bubenverbände zum gemeinsamen Verband „Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs“ fusioniert. Ein Beitrag in dieser Ausgabe widmet sich diesem Thema. Dazu ein persönliches Erlebnis: Bereits zwei Jahre vor der Fusionierung fand im Jahr 1974 ein gemeinsamer Woodbadge-Kurs der beiden Verbände in Wassergspreng statt, an dem ich teilnahm. Dort lernte ich Wilfried Martschini kennen, der bis zu seinem zu frühen Tod Mitglied im Redaktionsteam des Gildenweges war. Wassergspreng ist übrigens Schauplatz der gemeinsamen Jubiläumsfeier „50 | 75 Jahre“ am 27. Juni.

Ich möchte noch auf das Gewinnspiel auf Seite 32 hinweisen. Unter den Einsendungen mit der richtigen Lösung verlosen wir drei Regenschirme aus dem Gilde-Shop. Viel Spaß beim Lösen!

Gut Pfad



Fritz Ortner
Leitung des
Redaktionsteams

75 Jahre PGÖ

Am Wochenende des 16. bis 18. Oktober 2026 möchten wir gerne mit dir unser 75-jähriges Jubiläum der PGÖ im Schlosshotel Zeillern in Niederösterreich feiern!

von Andrea Gartlehner

Wir freuen uns schon sehr auf unser großes Fest und sind mitten in der Planungsphase für dieses Jubiläum. Ab Freitagnachmittag wird es ein buntes Programm zum Einstieg geben, am Nachmittag des Samstag begehen wir unseren gemeinsamen großen Festakt und allerlei Buntes folgt zum Ausklang am Sonntag (siehe Seiten 6 und 7)!

Jedes einzelne Gildemitglied ist eingeladen und herzlich willkommen – von den Gildefunktionär*innen, zu den „einfachen“ Gildemitgliedern, unseren Ehrenmitgliedern, Mitgliedern des Vorstands und des Präsidiums der PGÖ bis zu Freund*innen unserer großen Gemeinschaft – einfach wirklich alle!

Kommen wir zusammen und begehen wir unsere Feierlichkeiten!

75 Jahre Pfadfinder-Gilde Österreichs, 75 Jahre Gemeinschaft und Zusammenhalt, das ist wohl etwas, worauf wir alle wirklich stolz sein können. Über 3300 Mitglieder in allen Altersphasen, 99 Gilden in ganz Österreich machen uns sichtbar!

„Gemeinschaft“ bezeichnet eine soziale Gruppe, die durch ein starkes Wirgefühl, Zusammenhalt, gemeinsame Werte und persönliche, oft direkte Beziehungen (also face to face) verbunden ist. Sie bietet emotionale Unterstützung, Sicherheit und Zugehörigkeit, was sie zu einem essenziellen Grundbedürfnis für Menschen macht. Das drückt es für mich sehr treffend aus.

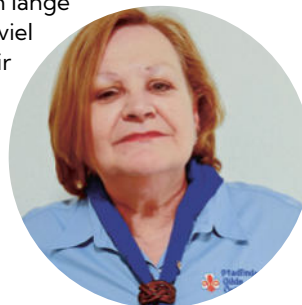
Wir sind verbunden in unserer starken Pfadigemeinschaft, weil wir dieselben Werte teilen, weil wir uns ja oft schon lange und gut kennen und natürlich viel miteinander erlebt haben. Wir halten zusammen, wir agieren

gleichberechtigt – unabhängig von unseren persönlichen Fähigkeiten, respektvoll und zuversichtlich! Durch unsere gemeinsamen Treffen und Feiern sind wir über Generationen hinweg verbunden. Wir achten unsere Traditionen, Gebräuche und Gepflogenheiten. Wir gehen mit offenen Augen in unsere Zukunft, bereit Neues zu erkennen und anzuwenden, wir entwickeln uns für eine starke Gemeinschaft weiter, lernen voneinander und miteinander. Wir achten, aber natürlich alle Menschen und versuchen sie zu verstehen!

Kurz gesagt: Das Leben in der Gemeinschaft stärkt unsere Identität und verbindet uns gleichzeitig mit anderen. Die Identifikation mit einer Gemeinschaft von Menschen, die einander verstehen und unterstützen, ist eine der stärksten Formen der sozialen Verbundenheit.

Also: „Kommen wir zusammen und feiern wir in unserer Gemeinschaft!“

Eine Anmerkung: Momentan gibt es einige Pressemeldungen bezüglich der wirtschaftlichen Lage des Schlosshotels Zeillern. Dies ist im Planungsteam bekannt, wir sind mit dem Bürgermeister von Zeillern, Herrn Pallinger, in Kontakt. Er hat uns eine Garantie für Oktober gegeben, weil wir unserem traditionellen Standort die Treue halten möchten, arbeiten aber für alle Fälle an einem Plan B bezüglich Standort.



Andrea Gartlehner
Verbandsgildemeisterin
E-Mail: vgm@pgoe.at
Tel.: 0676 5565366

Gemeinsinn ist fast das Nützlichste und Wertvollste, was ihr in eurem Charakter tragt."

Robert Baden-Powell
„Paddle your own Canoe“, 1939



Gilde-Aktiv-Preis

Liebe Gilden, mit Zeillern 2025 hat ein neues Gildenjahr begonnen, in dem wir Gildengemeinschaft und kulturelles Leben als Überschrift für unseren Gilde-Aktiv-Preis gewählt haben. Alle Gilden sind eingeladen, ihre entsprechenden Aktivitäten zu nominieren.

Hierzu zählt alles aus dem Gildeleben, das mit Kunst, Kultur und Gemeinschaftspflege in Verbindung gebracht werden kann. Aktivitäten, die nicht nur aktuell, sondern auch in der Vergangenheit gesetzt wurden, werden bewertet. Theater, Konzerte, Ausstellungen, Themenabende oder Ähnliches zählen, egal ob sie aktiv veranstaltet oder passiv gefördert oder besucht wurden. Dazu zählen auch unsere Rituale und Traditionen.

Ich bitte euch den Rahmen zur Nominierung auszufüllen und an mich mit **mindestens fünf aussagekräftigen Bildern** zu retournieren. Die Präsentation aller Nominierungen und Verleihung der Urkunden bzw. Georgsplaketten findet beim Bundesforum 2026 statt. **Einsendeschluss ist der 30. September 2026.** Viel Erfolg, liebe Grüße und Gut Pfad.

Hans Dufek



Die Ehrenmitglieder der PGÖ bei der 25. Internationalen Georgsfeier. Vorne: Hans Slanec (Zentralgilde), hinten v.l.n.r.: Ingeborg Trinkl (Pfadfinderinnen-Gilde Feistritz), Helga Meister (Pfadfinder-Gilde Markgraf Leopold), Hans Dufek (Pfadfinder-Gilde Markgraf Leopold)

Impressum

Gildenweg Ausgabe 2/2026

Medieninhaber und Herausgeber

Verband Pfadfinder-Gilde Österreich
Loeschenkohlgrasse 25, 4. OG, 1150 Wien
DVR 4012125 / ZVR 935833869

www.pgoe.at

Redaktion Fritz Ortner (Leitung), Karin Kopecky, Angelika Woska, redaktion@gildenweg.at

Lektorat Susanne Huber, Helga Rathauscher

Layout Christoph Fuchs, mail@christophfuchs.at

Herstellung Salzkammergut Media Ges.m.b.H.

Hugo-Wolf-Straße 14, 4050 Traun

Gedruckt in Österreich auf Juwel-Offset Naturpapier nach der Richtlinie des österreichischen Umweltzeichens für Druckerzeugnisse, UW 784



Erscheinungsweise 4-mal im Jahr

Abonnementpreis € 15 (Inland) / € 20 (Ausland) pro Jahr

Anzeigen Robert Kastner, pgoe.kastner@gmx.at
Formate und Preise unter www.gildenweg.at

Administrator (www.gildeweg.at) Martin Blaha

Präsidium Verbandsmitgliedmeisterin (VGMIn): Andrea Gartlehner, stellvertretender VGM: Gernot Hauer, Verbands-schatzmeister: Bernhard Müller, Internationale Sekretärin: Dr. Liliana Sotelo

Grundlegende Richtung der Zeitschrift Der Gildenweg ist eine unabhängige, periodisch erscheinende Zeitschrift, die alle wichtigen Entwicklungen zum Thema Pfadfinder-Gilden, vor allem nach pfadfinderischen Gesichtspunkten, beobachtet und kommentiert. Weiteres dient sie der Kommunikation zwischen der Verbandsleitung und allen registrierten Gildenmitgliedern sowie den Freund*innen und Interessierten an der Entwicklung des Verbandes. Namentlich gekennzeichnete Artikel können ggf. nicht der Redaktionslinie entsprechen, und die Meinung des/der Autor*in vertreten. Alle Rechte, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung, sind dem Herausgeber vorbehalten.

Inhalt

Aktuelles und Allgemeines

Gilde-Aktiv-Preis	3
Befreiungsfeier in Mauthausen	4
Rücktritt Ausbildungsteam	5
Bundesforum 2026	6
Gewinnspiel	32

Neues aus den Jugendbewegungen

50 Jahre Pfadfinder*innen	9
---------------------------------	---

Internationales

Internationale Ambassador-Gilde	8
---------------------------------------	---

Jahresthema

Arbeitsschwerpunkte der PGÖ	10
Gildeforum Großarl	12

Aus den Distrikten

Wien	14
NÖ Südost	15

Logbuch

Berichte aus den Gilden	16–31
-------------------------------	-------

Editorial	2
Termine	5
Impressum	3
Nachrufe	33
Wir gratulieren	35

Redaktionsschluss

Der nächste Gildenweg erscheint am 15. September 2026

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe, Gildenweg 3/2026 ist der 3. August 2026.
Berichte an: redaktion@gildenweg.at



Fotos: Martin Niedermaier, Andreas Scheferl, Hannes Ambichl

„Niemand wieder“ ist heute!

Dabeisein bei der internationalen Befreiungsfeier in Mauthausen war für uns alle eine Selbstverständlichkeit.

von Scheferl (im Namen der PGÖ-Delegation)

Mauthausen, 10. Mai 2026 – es war kein gewöhnlicher Sonntag. Schon in den frühen Morgenstunden machten sich über 20 Gildefreund*innen aus Wien, Niederösterreich und Oberösterreich auf den Weg zur internationalen Befreiungsfeier in Mauthausen – an einen Ort, der wie kaum ein anderer für das dunkelste Kapitel europäischer Geschichte steht.

Mit vielen Tausenden anderen Menschen aus unterschiedlichsten Ländern, Religionen und Generationen standen und bewegten auch wir von der PGÖ uns auf dem ehemaligen Lagergelände. Dort, wo einst unvorstellbares Leid, Angst und unmenschliche Grausamkeit herrschten, wurde an diesem Tag der Opfer gedacht – und zugleich ein starkes Zeichen für Menschlichkeit, Frieden und Zusammenhalt gesetzt.

Eine große Nachdenklichkeit ergriff auch uns. Unsere Gilde-Fahnen sowie die vielen anderen der zahlreichen Nationen wehten im Wind, Blumen wurden niedergelegt, Namen verlesen. Immer wieder wurde klar: Die Befreiung des Konzentrationslagers Mauthausen vor 81 Jahren ist nicht nur ein historisches Datum, sie ist Mahnung und Auftrag zugleich.

Gerade in einer Zeit, in der Hass, Ausgrenzung und Extremismus wieder lauter werden, hatte die Teilnahme für alle Anwesenden eine besondere Bedeutung. Es

wurde uns bewusst, wie wichtig es ist, Geschichte nicht zu vergessen, sondern aktiv für Demokratie und Menschlichkeit einzustehen.

„Man kann diesen Ort nicht besuchen, ohne verändert nach Hause zu fahren“, hörte man sagen. Andere sprachen von großer Dankbarkeit dabei gewesen zu sein und davon, wie wichtig solche gemeinsamen Erlebnisse und Teilnahmen für unser pfadfinderisches Bewusstsein seien.

Erinnerung lebt nur weiter, wenn Menschen bereit sind hinzusehen, zuzuhören und Verantwortung zu übernehmen. Mauthausen war an diesem Tag nicht nur ein Ort des Gedenkens, sondern auch ein Ort der Hoffnung. Hoffnung darauf, dass Menschlichkeit stärker bleibt als Hass.



Mehr Bilder auf www.pgoe.at





Rücktritt Ausbildungsteam

Das Ausbildungsteam der PGÖ arbeitete die letzten zwei Jahre an der Modernisierung des Gilde-Woodbadge-Kurses. Die neuen Konzepte sind fertig, und die Ausbildung würde nun jedes Jahr zu Christi Himmelfahrt im Wassergspreng stattfinden. Für 2026 hatten sich noch zu wenig Teilnehmer*innen gefunden, 2027 wäre es losgegangen.

Nach den Diskussionen über Art, Form und Bezeichnung der geplanten Neuausrichtung des Gilde-Woodbadge-Kurses

mit Teilen des Präsidiums bzw. Vorstands bei den Sitzungen am 6. und 7. März traten der Beirat für Training und Bildung und in der Folge das gesamte aktuelle Ausbildungsteam – Alfred Flammer, Susanne Huber, Sven-Erik Janc, Wolfgang E. Lorenz, Martin Mucha, Markus Schicht und Liliana Sotelo – zurück.

Wir bedauern diesen Schritt, erachten ihn aber als einzig mögliche Konsequenz. Der Gilde-Woodbadge-Kurs, der von 6. bis 9. Mai 2027 stattgefunden hätte, entfällt.

Liebe Gilde Mitglieder!

Am 13. März 2026 haben, nach längeren vorausgehenden Gesprächen, der Beirat für Training und Bildung, Markus Schicht, sowie das Ausbildungsteam ihre Funktionen zurückgelegt. Wir bedauern diesen Schritt und bedanken uns aufrichtig für die bisher geleistete Arbeit!

Wie gehen wir weiter vor?

Ausbildung ist für uns und unseren Verband ausgesprochen wichtig – damit gehen wir Gilde-Pfadfinder*innen in eine Erfolg versprechende, zielgerichtete und nutzungsorientierte Zukunft!

Wir laden dich ein, hier mitzugestalten! Du möchtest mit uns die PGÖ-Ausbildung effizient und zukunftsfit machen, hast vielleicht sogar selbst schon Erfahrung in der Pfadfinderausbildung oder im Personaltraining?

Wir begeben uns in Klausur!

Als Termin haben wir nach längerer Suche den 15. und 16. August 2026 fixieren können, der Ort wird noch bekannt gegeben. Wir werden uns die Ausbildung von Grund auf anschauen und die Bedürfnisse – unsere und die der Teilnehmer*innen – hierzu erforschen. Es wird sicher spannend!

Alle PGÖ Gildemeister*innen und Funktionär*innen wurden hierzu per E-Mail informiert. Bitte sprich mich doch gerne hierzu an.

Andrea Gartlehner
+43 676 5565366

Andrea.gartlehner@pgoe.at

Termine

13. Juni 2026
40 Jahre Gilde Freistadt

13. Juni 2026
Flohmarkt im Pfadfindermuseum
Löschenkohlgrasse

19. bis 21. Juni 2026
Die Natur genießen – Wandertage
Großarl

27. Juni 2026
50 Jahre PPÖ – 75 Jahre PGÖ
Wassergspreng

1. August 2026
Scouting Sunrise
in den diversen Gilden und Distrikten

8. August 2026
Bad Ischl Jamboree Reise
Stadtgilde Wien

30. August 2026
PGÖ-Wallfahrt

16. bis 18. Oktober 2026
75 Jahre PGÖ – Wir feiern ein Fest
Zeillern

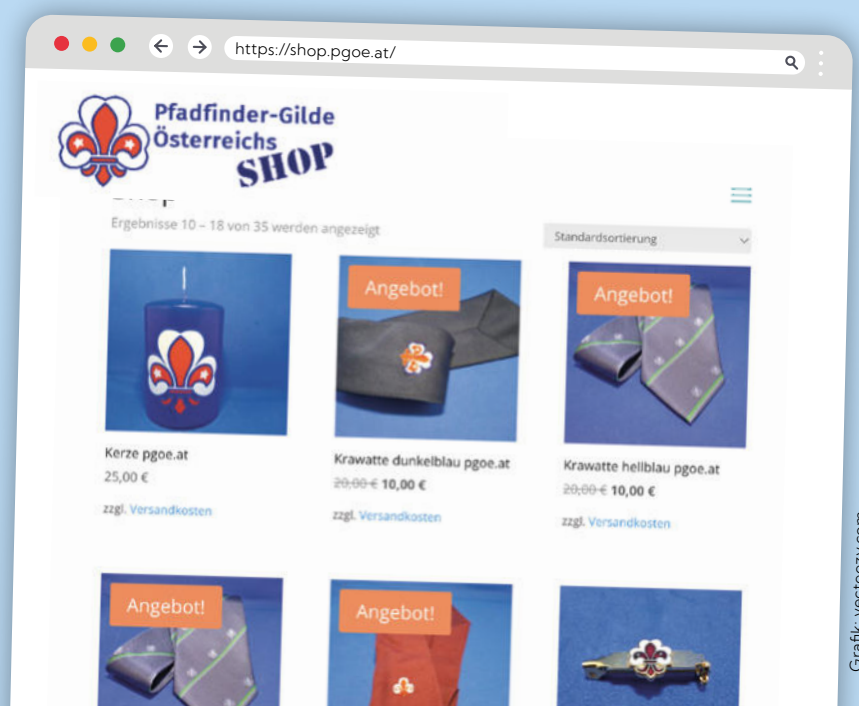
30. Juli bis 8. August 2027
26. World Scout Jamboree
Danzig, Polen

PGÖ Onlineshop

Um dich und deine Gilde besser mit Abzeichen und diversen „Fanartikeln“ zu versorgen, findest unter

shop.pgoe.at

Unseren neuen Onlineshop! Schau doch mal rein, wir starten ab sofort und werden nach Bedarf unser Angebot laufend erweitern.





Fotos: Gerwald Wessely

Bundesforum 2026 Kronjuwelen des Scoutings



75 Jahre Pfadfinder-Gilde Österreich – ein Jubiläum voller Geschichten, Freundschaften und gelebtem Scoutingspirit. Beim Bundesforum 2026 im Schloss Zeillern werden Erinnerungen lebendig, „Kronjuwelen“ der Gemeinschaft sichtbar und neue Ideen für die Zukunft geboren. Zwischen Lagerfeuer, Kirtag, Begegnungen und Festfeier steht eines im Mittelpunkt: Die Freude am gemeinsamen Weg – gestern, heute und morgen.

von Doris Kruschitz-Bestepe

75 Jahre Pfadfinder-Gilde Österreich – das ist weit mehr als ein Jubiläum. Es ist eine Geschichte voller Begegnungen, Freundschaften, Abenteuer und gelebter Werte. Seit drei Viertel eines Jahrhunderts tragen Generationen von Gildenschwestern und Gildenbrüdern den Geist des Scoutings weiter – mit offenen Augen, offenen Herzen und dem festen Willen, die Welt ein kleines Stück besser zu hinterlassen.

Im Herbst treffen wir uns im **Schloss Zeillern**, um genau das gemeinsam zu feiern. Drei Tage lang wird das Bundesforum zu einem Ort der Erinnerung, der Inspiration und der Zukunft. Zwischen historischen Mauern wollen wir unsere „Kronjuwelen“ sichtbar machen: jene besonderen Momente, Erfahrungen und Werte, die unsere Gemeinschaft seit 75 Jahren prägen.

Scouting bedeutet Zusammenhalt über Generationen hinweg. Es bedeutet Lagerfeuergespräche, gemeinsames Lachen, gelebte Hilfsbereitschaft und Freundschaft über Grenzen hinweg. Es bedeutet Verantwortung zu übernehmen und dennoch die Freude am Entdecken nie zu verlieren. Genau diese Haltung macht unsere Gildenbewegung bis heute lebendig.

Von **Freitag bis Sonntag, 16. bis 18. Oktober 2026**, werden wir gemeinsam feiern, diskutieren, zurückblicken und nach vorne schauen. Wir wollen uns Zeit nehmen für Begegnungen, für Geschichten aus vergangenen Jahrzehnten und für neue Ideen, die unsere Gemeinschaft in die Zukunft tragen. Denn ein Jubiläum ist nicht nur ein Blick zurück – es ist auch ein Aufbruch.

Schloss Zeillern bietet dafür den passenden Rahmen: ein Ort mit Atmosphäre, Geschichte und Raum für Gemeinschaft. Dort wollen wir erleben, was uns verbindet und was unsere Gildenarbeit so wertvoll macht.

75 Jahre Pfadfindergilde Österreich sind ein Schatz, den viele Menschen mit Engagement, Begeisterung und Treue aufgebaut haben. Jede einzelne Gilde, jede Begegnung, jedes gemeinsame Erlebnis ist Teil dieses großen Mosaiks.

Lasst uns beim **Bundesforum 2026** diese Kronjuwelen gemeinsam zum Strahlen bringen.

Wir freuen uns auf inspirierende Tage, auf bekannte Gesichter und neue Begegnungen – und vor allem darauf, gemeinsam die Zukunft des Scoutings weiterzugestalten.

Vorläufiges Programm

Freitag, 16. Oktober 2026

Anreise, erstes Wiedersehen und gemeinsamer Auftakt im Schloss Zeillern. Im Mittelpunkt steht an diesem Nachmittag das 75-jährige Bestehen der Pfadfindergilde Österreich. Gemeinsam unternehmen wir eine Reise durch die Geschichte der PGÖ mit Erinnerungen, Stimmen aus verschiedenen Generationen und symbolischen Momenten, die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft verbinden. Jede Gilde ist eingeladen dazu einen Beitrag zu gestalten – wir wollen eine Ausstellung vorbereiten, die zeigt, was die Gilden über die Jahrzehnte alles geschafft haben. Dazu wird es noch weitere Informationen geben.

Es soll eine **Hall of Fame** entstehen. Die Hall of Fame dient nicht nur der **Anerkennung außergewöhnlicher Leistungen**, sondern auch der **Dokumentation von Geschichte** und der Anregung von Diskussionen über Erfolge. Sie ist ein Forum der Erinnerung.



Samstag, 17. Oktober 2026

Für die Frischen und Frühaufsteher startet der Tag mit einem freiwilligen Warm-up beziehungsweise **Morgensport** – eine Gelegenheit, gemeinsam aktiv in den Tag zu starten.

Der Samstag steht ganz im Zeichen von **Scouting zum Mitmachen**. Beim **PGÖ-Kirrtag** laden zahlreiche Stationen dazu ein, typische Pfadfinderfertigkeiten und Traditionen neu zu entdecken – von Knoten und Orientierung bis zu Lagertechnik, Teamaufgaben und Lagerfeuerkultur.

Ein besonderer Höhepunkt des Bundesforums ist am Samstagnachmittag die große **Geburtstagsfeier** zum 75-jährigen Bestehen der Pfadfinder-Gilde Österreich. Gemeinsam wollen wir Erinnerungen teilen, Geschichten hören, Jubiläumsmomente erleben und unsere „Kronjuwelen“ des Scoutings sichtbar machen.

Musik, Begegnungen, symbolische Aktionen und gemeinsame Feierlichkeit verbinden Vergangenheit, **Gegenwart** und **Zukunft** unserer Gemeinschaft. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein mit Kaffee und Jubiläumstorte bleibt Zeit für Austausch und Begegnung.

Am Abend klingt der Tag beim Lagerfeuer aus – mit Pfadfinderliedern, Geschichten und echter Lagerfeuerstimmung.

Begleitend entstehen Erinnerungswände, Zeitkapseln und kleine Begegnungsorte, an denen persönliche Geschichten und Wünsche für die Zukunft der PGÖ geteilt werden können.

Sonntag, 18. Oktober 2026

Gemeinsamer Abschluss des Bundesforums mit Mittagessen und Verabschiedung. Am Sonntag richten wir den Blick nach vorne. In kurzen Workshops und Gesprächsrunden beschäftigen wir uns mit der Frage: „Was nehmen wir aus 75 Jahren Pfadfinder-Gilde Österreich mit in die Zukunft?“ Dabei geht es um Erfahrungen, Werte und Ideen, die unsere Gemeinschaft auch in den kommenden Jahren prägen sollen. Den gemeinsamen.

Organisatorisches

Ab **26. Mai 2026** ist die Anmeldung zum Bundesforum 2026 möglich.

Auf der Webseite findet ihr ab 26. Mai laufend Informationen. Für die Teilnahme werden unterschiedliche Packages angeboten:

- ▶ Teilnahme am gesamten Bundesforum
- ▶ Wochenend-Package
- ▶ Teilnahme an der großen Geburtstagsfeier am Samstag

Die **Unterkunft** ist in Schloss Zeillern möglich und diesmal auch, dem Schwerpunkt **Scouting** entsprechend, auf Wunsch im mitgebrachten **Zelt**. So soll möglichst vielen Gildeschwestern und Gildebrüdern die Möglichkeit gegeben werden, Teil dieses besonderen Jubiläums zu sein.

75 Jahre Pfadfinder-Gilde Österreich feiert man nicht alle Tage. Dieses Bundesforum wird ein Fest der Begegnung, der Erinnerung und der Zukunft – voller gemeinsamer Erlebnisse, Gespräche, Lieder und echter Lagerfeuerstimmung. Darum laden wir euch alle herzlich ein: Kommt nach Schloss Zeillern, bringt eure Geschichten, eure Erinnerungen und eure Begeisterung für Scouting mit und gestaltet dieses Jubiläum gemeinsam mit uns.

Ob für das ganze Wochenende, für einzelne Tage oder für die große Geburtstagsfeier – jede Teilnahme macht dieses Bundesforum besonders. Lasst uns gemeinsam zeigen, wie lebendig unsere **Gemeinschaft nach 75 Jahren** noch immer ist – und wie viel Zukunft in ihr steckt.



Jetzt anmelden zum
Bundesforum 2026
„Scouting“



Impressionen vom Bundesforum 2025

SKG'Druck

DRUCKKOMPETENZ AUS OÖ

GMUNDEN · ROHR
TRAUN · BAD ISCHL
FREISTADT · LINZ

Was wir drucken,
bleibt.

Im Gedächtnis.

In Händen.

In der Wirkung.

SKG-
DRUCK
.AT



Internationale Ambassador-Gilde (IAG)

Im Rahmen der 25. Internationalen Georgsfeier übergab Dipl.GM Hans Slanec, Koordinator Austria der IAG, im Auftrag der IAG-Präsidentin Antonia „Nana“ Gentimi aus Griechenland, die Diplome und Zertifikate sowie die Abzeichen für die Mitgliedschaft in dieser weltweiten Gilde an unsere VGMin Andrea Gartlehner (Scout Lounge), an Wilhelm Kerschbaum (Zentralgilde) sowie unsere tschechischen Freunde Slavomil Janov, Präsident der tschechischen Gilden und an Hana Kapralkova, Vorstandsmitglied im tschechischen Gildeverband.

Hans dankte den neuen Mitgliedern für ihre Bereitschaft, einen wichtigen Beitrag für die Weiterentwicklung der Jugendbewegung durch die Förderung ihrer Projekte zu leisten. Sie sind uns ein Vorbild und es wäre großartig, würden sich noch weitere Gildemitglieder aus Österreich entschließen, im Sinne unseres Gildegesetzes, Ambassador-Mitglieder zu werden.



Weitere Informationen und das Beitrittsformular auf www.isgf.org/international-ambassadors-guild



Hans Slanec überreicht das Zertifikat für die Mitgliedschaft in der Internationalen Ambassador-Gilde an Andrea Gartlehner (PGÖ) Hana Kapralkova (JJUNAK-CZ)

BURGHEMDEN
AUSTRIA

Pfadfinder-Gilde Österreichs

Gilde Shop
jetzt online auf
BURGHEMDEN.at

Gildeshop in Kooperation mit der Pfadfinder-Gilde Österreichs.

Für genaue Produkt- und Preisinformationen besuchen Sie unsere Homepage: www.burghemden.at



50 Jahre Pfadfinderinnen und Pfadfinder unter einer Fahne

Heuer feiern wir ein besonderes Jubiläum: Das Bestehen unseres Verbands seit einem halben Jahrhundert!

von Marcel Gaß

Für Eltern, Interessierte und mehr: Unsere neues digitales Infozelt

Mit unserer neuen Webpräsenz, dem digitalen Infozelt, bündeln wir die wichtigsten Informationen über uns und die Pfadfinderei in Österreich an einem zentralen Ort.

Mit unserer neuen Webpräsenz, dem digitalen Infozelt, bündeln wir die wichtigsten Informationen über uns und die Pfadfinderei in Österreich an einem zentralen Ort. Ziel dieser Webseite ist es, Informationen klar zugänglich zu machen und gleichzeitig unser Erscheinungsbild zu stärken.

Egal ob du ein Elternteil, eine potenziell interessierte Person oder an der Pfadibewegung interessiert bist, findest du hier alle Informationen. Das digitale Infozelt gibt einen kompakten Überblick darüber, wer wir sind, was wir tun und wie du Teil davon werden kannst. Damit wird unser Infozelt zur ersten Anlaufstelle für alle.

Mit dem Launch setzen wir einen wichtigen Schritt in Richtung einer klaren, professionellen und zeitgemäßen Kommunikation. Das Infozelt stärkt damit die Wahrnehmung über uns als kompetente Organisation und dient gleichzeitig als Start für dich in die Welt der Pfadfinderei.

Die Pfadfinderei in Österreich schlägt bereits seit vielen Jahrzehnten ihre Zelte auf. Die erste Gruppe österreichweit wurde 1910 in Wiener Neustadt, Niederösterreich, gegründet, damals männlich dominiert. Anfangs war die Pfadfindereibewegung national sowie auch international hauptsächlich für Burschen und Männer geöffnet, so auch in Österreich. Mit der Zeit haben jedoch auch Mädchen und Frauen ebenfalls ihren Zugang zur Bewegung gefunden und ebenfalls Aktivitäten in einem eigenen Verband gestaltet.

1976 fand diese heimische Zweigleisigkeit schlussendlich ein Ende. Der männliche Verband der Pfadfinder Österreichs und das

weibliche Pendant des österreichischen Pfadfinderinnenverbands St. Georg haben sich zu einem gemeinsamen Verein zusammengeschlossen. So ist der Bundesverband der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs (PPÖ) entstanden.

Seitdem sind nun 50 Jahre vergangen, die Gemeinschaft ist aber geblieben. Bis heute setzen wir uns aktiv dafür ein, allen Mitgliedern unseres Verbands die gleichen Chancen und Möglichkeiten zu bieten. Egal ob männlich, weiblich, andersgeschlechtlich, unabhängig von der Herkunft oder Orientierung und ungeachtet der gesellschaftlichen Schicht – wir blicken offen in die Zukunft.





Thurn&Bauer Hausverwaltung GmbH

STECKT DER LIFT FEST?
WASSERSCHADEN IM OBJEKT?
KEIN LICHT IM LIFT?
INSTANDHALTUNGEN NOTWENDIG?
WOLLEN SIE DIE HAUSVERWALTUNG
WECHSELN?

WIR SIND FÜR SIE DAI

www. Ihre-Verwaltung.at
Mail: hv@thurn.at
Tel: 0043 1 890 11 19



Zukunft gestalten Arbeitsschwerpunkte der Pfadfinder-Gilde Österreichs

Die Gilden stehen für gelebte Gemeinschaft, lebenslanges Pfadfinden und die Verbindung von Tradition und gesellschaftlicher Verantwortung. Gerade als Erwachsenenverband liegt unsere Stärke darin, Erfahrung, Engagement und Wertebewusstsein einzubringen und gleichzeitig offen für neue Entwicklungen zu bleiben. Doch auch wir stehen vor Veränderungen: Lebensrealitäten werden vielfältiger, Zeitressourcen knapper, Erwartungen an Engagement verändern sich. Umso wichtiger ist es, unsere Arbeit bewusst weiterzuentwickeln.

von Doris Kruschitz-Bestepe (Zukunft und Entwicklung)

Die folgenden **Arbeitsschwerpunkte und Projekttitle** orientieren sich bewusst an den **6 Säulen der Gildearbeit in Österreich** und verbinden diese mit aktuellen Zukunftsfragen.



Gemeinschaft leben – neu und zeitgemäß

Gemeinschaft ist und bleibt das Herz jeder Gilde. Sie entsteht nicht automatisch, sondern muss bewusst gestaltet werden. Unterschiedliche Lebensrealitäten, zeitliche Belastung und Erwartungen an Freizeit führen dazu, dass klassische Formate nicht mehr für alle passen. Zukunftsorientierte Gilden schaffen daher vielfältige Möglichkeiten der Begegnung – niederschwellig, flexibel und gleichzeitig verbindend.

Projektideen:

- ▶ „Gemeinsam Zeit finden“ – flexible und niederschwellige Begegnungsformate
- ▶ „Gilde erleben“ – moderne, attraktive Veranstaltungsformate
- ▶ „Kleine Formate, große Wirkung“ – spontane Treffen im Alltag stärken

Soziales Engagement sichtbar machen und stärken

Gilden leisten seit jeher wertvolle Beiträge für die Gesellschaft – oft im Stillen. In Zukunft wird es wichtiger, dieses Engagement gezielt zu bündeln, weiterzuentwickeln und auch sichtbar zu machen. Denn gesellschaftliche Relevanz stärkt nicht nur unsere Wirkung nach außen, sondern auch die Identifikation nach innen.

Projektideen:

- ▶ „Gilde wirkt vor Ort“ – lokale Sozialprojekte bündeln
- ▶ „Helfen mit Erfahrung“ – Einsatz von Lebenskompetenz für konkrete Initiativen
- ▶ „Sichtbar helfen“ – soziale Projekte bewusst kommunizieren

Unterstützung der aktiven Pfadfinder*innen

Die Verbindung zur aktiven Bewegung bleibt zentral. Die Verbindung zwischen Gilde und aktiven Pfadfindern und Pfadfinderinnen ist ein wesentliches Element unserer Identität. Gleichzeitig braucht diese Verbindung neue Formen: klarer, strukturierter und für beide Seiten gewinnbringend. Gilden können hier als verlässliche Partner auftreten – mit Zeit, Erfahrung und Ressourcen.

Projektideen:

- ▶ „Patenschaft leben“ – strukturierte Zusammenarbeit mit Gruppen
- ▶ „Generationen verbinden“ – gemeinsame Projekte von Jung und Alt
- ▶ „Ressourcen teilen“ – Unterstützung bei Lagern, Infrastruktur und Know-how

Pflege von Traditionen und Werten mit Blick nach vorne

Unsere Rituale und Werte geben Orientierung, schaffen Identität und verbinden Generationen. Doch sie müssen auch verstanden und bewusst gelebt werden. Gerade für neue Mitglieder ist es entscheidend, den Sinn hinter Traditionen zu erkennen. Gleichzeitig braucht es Offenheit, diese behutsam weiterzuentwickeln.

Projektideen:

- ▶ „Unsere Wurzeln – unsere Zukunft“ – Reflexion der Gildentraditionen
- ▶ „Warum wir tun, was wir tun“ – Rituale erklären und zugänglich machen
- ▶ „Tradition mit Haltung“ – behutsame Weiterentwicklung bestehender Formen

Netzwerk und Austausch stärken

Die Stärke der Pfadfindergilden liegt nicht nur in der einzelnen Gilde, sondern im gesamten Netzwerk. Dieses Potenzial wird oft noch zu wenig genutzt. Mehr Austausch, Zusammenarbeit und gegenseitiges Lernen können neue Dynamik schaffen und Synergien sichtbar machen.

Projektideen:

- ▶ „Gilden verbinden“ – Austauschformate zwischen Distrikten
- ▶ „Kompetenzpool Österreich“ – Wissen und Fähigkeiten sichtbar machen
- ▶ „Von Gilde zu Gilde“ – Best-Practice-Sharing im Verband

Persönliche Entwicklung und lebenslanges Lernen

Pfadfinden endet nicht – es verändert sich. Pfadfinden endet nicht mit der aktiven Zeit – es begleitet ein Leben lang. Die Gilden bieten die Chance, sich weiterzuentwickeln, Erfahrungen zu reflektieren und Neues zu lernen. Dieses Potenzial gilt es bewusst zu stärken und sichtbar zu machen.

Projektideen:

- ▶ „Erfahrung teilen“ – Mentoring für jüngere Generationen
- ▶ „Lernen ein Leben lang“ – thematische Workshops und Impulse
- ▶ „Von Alt zu Jung und zurück“ – gegenseitiges Lernen fördern



Querschnittsthemen für die Zukunft

Ergänzend zu den Säulen zeigen sich zentrale Entwicklungsfelder, die in allen Bereichen mitgedacht werden müssen:

- ▶ „Zeitgemäß engagieren“ – flexible, projektbezogene Mitarbeit
- ▶ „Neue Mitglieder gewinnen“ – gezielte Ansprache neuer Zielgruppen
- ▶ „Digital unterstützen“ – sinnvolle Nutzung digitaler Werkzeuge
- ▶ „Wirkung zeigen“ – das, was wir tun, sichtbar machen

Gemeinsam Zukunft gestalten – jetzt ist der Moment

Diese Themen werden nicht von selbst Wirklichkeit. Sie brauchen Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, Ideen weiterzudenken und konkret umzusetzen. Gerade die Pfadfinder-Gilden Österreichs haben hier eine besondere Stärke: Erfahrung, Verlässlichkeit und die Fähigkeit, Dinge wirklich ins Tun zu bringen. Doch diese Stärke entfaltet sich nur dann, wenn sie eingebracht wird. **Deshalb unser eindringlicher Aufruf an alle Distrikte:** Entsendet nicht nur Vertreterinnen und Vertreter – entsendet **Gestalterinnen und Gestalter!**

Menschen...

- ▶ die bereit sind, ein Thema – idealerweise entlang einer der Säulen – zu übernehmen,
- ▶ die nicht nur diskutieren, sondern entwickeln wollen,
- ▶ die Verantwortung für ein Projekt tragen möchten,
- ▶ und die ihre Erfahrung aktiv einbringen.

Unser Ziel ist es, zu jedem Arbeitsschwerpunkt **konkrete Arbeitsgruppen** aufzubauen, die gemeinsam mit der **Leitung Zukunft und Entwicklung** arbeiten. Diese Zusammenarbeit soll kein loses Mitdenken sein, sondern ein **verbindlicher, gemeinsamer Entwicklungsprozess:**

- ▶ Themen werden übernommen und entlang der Gildensäulen weiterentwickelt,
- ▶ Projekte werden geplant, erprobt und reflektiert,
- ▶ Erfahrungen werden zwischen den Distrikten geteilt,
- ▶ und Ergebnisse fließen zurück in den gesamten Verband.

Wen wir dafür brauchen:

- ▶ **Mindestens eine Person pro Distrikt,**
- ▶ besser **zwei bis drei**, die unterschiedliche Perspektiven einbringen,
- ▶ und die Bereitschaft, sich über einen gewissen Zeitraum aktiv einzubringen.

Es geht nicht um zusätzliche Belastung – es geht um **gezielte, sinnvolle Mitarbeit an der Zukunft unseres Verbandes.**

Und auch wenn wir es selten so klar aussprechen: Wenn wir diese Entwicklung nicht selbst in die Hand nehmen, werden andere sie vorantreiben – ohne unsere Erfahrung, ohne unsere Perspektive. Und wenn wir gar nicht handeln, laufen wir Gefahr, dass wir als Bewegung zunehmend an Bedeutung verlieren.

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt. Jetzt können wir Weichen stellen. Jetzt können wir unsere Erfahrung in wirksame Entwicklung übersetzen.

Bringen wir uns ein. Übernehmen wir Verantwortung. Arbeiten wir gemeinsam – mit der Leitung Zukunft und Entwicklung – an einer starken, lebendigen Zukunft der Pfadfinder-Gilde Österreichs.

Zur Kontaktaufnahme wendet euch bitte an Doris – doris.kruschitz@pgoe.at



Großarl – vom Regionaltreffen zum Europäischen Forum!

Zwischen Lagerfeuer, Europa-Gedanken und bleibenden Spuren: Wie aus einem kleinen Regionaltreffen in Großarl ein internationales Forum der Gildepfadfinder*innen wurde und warum seine Ideen bis heute nachwirken.

von Sabina Wessely

In den 1960er-Jahren wuchs die Gildengemeinschaft und es gab den Wunsch, sich über die Landesgrenzen hinaus zu vernetzen. Die IFOFSAG bat den damaligen Vizepräsidenten der Pfadfinder-Gilde Österreichs, Erich Cevela, ein Regionaltreffen der Alpenländer zu organisieren, welches vom 1. bis 8. Februar 1969 in Großarl stattfand. 93 Teilnehmende aus 5 Ländern (Österreich, Deutschland, Schweiz, Frankreich und Dänemark) erlebten wunderbare Tage mit Diskussionsrunden, sportlichen Bewerben, Gildehall und Gottesdienst.



Abschlussfeier 1969

Aufgrund des großen Erfolges verlangte man nach Folgetreffen. Viele, die von den Erlebnissen, den Gesprächen, den Begegnungen hörten, jedoch nicht Teil der Region waren, wollten auch dabei sein. Und so entstand – schneller als man glaubte – ein Europa Treffen. Nicht nur der Name änderte sich, ab 1971 hieß das Treffen „Europäisches Altpfadfinder-Forum“, auch das Programm wurde weiterentwickelt. Von Pfadfinder- und Gilde-spezifischen Gedanken der ersten Foren blickte man sehr schnell über die Grenzen des Pfadfindertums hinaus und versuchte, den Europa-Gedanken zu festigen. Eine Perspektive für die Zukunft – noch

lange bevor Österreich an einen Beitritt zur Europäischen Union dachte – einigte die Teilnehmenden in Großarl.

Die Idee der Forumsgespräche wurde begonnen. Zunächst mit Vortragenden aus den eigenen Reihen oder Bekannten wagte sich die Forumsleitung bald daran, Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft, Kunst und Wirtschaft einzuladen. Das Forum war etabliert, es gehörte zum festen Programm der europäischen Gildepfadfinder*innen.

So referierten 1974 Dr. Otto Habsburg (Europa als Verpflichtung), 1978 anlässlich 10 Jahre Forum Bundespräsident Dr. Rudolf Kirchschläger, 1999 Almaz Böhm (Menschen für Menschen) und 2003 die damalige Außenministerin Dr. Benita Ferrero-Waldner über Österreich und die Erweiterung der Europäischen Union.

Nach 25 erfolgreichen Jahren wollte Organisationsleiter Erich Cevela das Forum wandern lassen. Der österreichische Verband stellte sich dagegen. So kam es, dass das 26. Forum 1994 an zwei Orten stattfand. In St. Vigil, Südtirol von Erich Cevela organisiert und als 26. Forum in Großarl organisiert von Helmut Hauer! 1995 gab es wieder nur ein Forum in Österreich.

Ein neues Team rund um Helmut Hauer übernahm die Gestaltung, ein Neuaufbau war angesagt. Das Forum, das ab 1995 wieder „Europäisches Forum der Gildepfadfinder“ hieß, sollte trotz aller Traditionen innovativ bleiben. Auch Einladungen an interessante Forumssprecher waren gefragt. So versuchte die Forumsleitung das Spektrum zu erweitern. Es wurde nicht nur daran gearbeitet, die europapolitische Komponente abzudecken, auch wissenschaftliche und soziale Themenbereiche sollten Eingang in die Foren finden.

Versuche, die Anzahl der Teilnehmenden größer werden zu lassen, scheiterten. Die räumlichen Verhältnisse Großarls, allem voran der Turnsaal, der für alle Veranstaltungen genützt wurde, ließen nur eine maximale Anzahl zu. Vielleicht war das damals eines der Erfolgsgeheimnisse des Forums, dass es im vorgegebenen Rahmen bleiben musste.

Helmut Hauer und später Gerti Jensen organisierten mit ihren Teams mit viel Engagement die Foren bis ins Jahr 2013, trotzdem sank die Teilnehmezahl stetig und so war das Forum kaufmännisch nicht mehr zu halten. Zwar versuchte der Tourismusverband Großarl gemeinsam mit der Verbandsgilde die Treffen fortzuführen, dies scheiterte jedoch.

Anlässlich des 50. Forums organisierte Helmut Hauer mit dem Tourismusverband noch einmal ein Treffen und dann schloss sich das Kapitel Forum Großarl endgültig!



Eröffnung 2013



Die Hinterlassenschaften der Pfadfindergilde in Großarl

Der Kinderspielplatz in Großarl

1973 wurde in einem Stiftungsbeschluss des europäischen Altpfadfinder-Forums entschieden, für Großarl – den kinderreichsten Ort Österreichs – eine „Insel der Kinder“ als Gesamtprojekt von Kindergarten und Spielplatz zu planen, bis zu den Einreichplänen auszuarbeiten und den Kinderspielplatz zu errichten. Das Grundstück wurde von der Gemeinde Großarl zur Verfügung gestellt. Zur Finanzierung wurde die „Aktion Hampelmann“ ins Leben gerufen, die nicht nur vom europäischen Forum und dem Verband Altpfadfinder-Gilde Österreichs, sondern auch von den Pfadfindern Österreichs unterstützt wurde. Von Volker Uiberreither wurde der Harlekin entworfen, der für eine entsprechende Spende vergeben wurde. Bereits beim 6. Europäischen Forum 1974 konnten 300 Hampelmänner „verkauft“ werden. Im Oktober 1975 wurde mit dem Bau des Kinderspielplatzes in der Gemeinde begonnen, der bis heute ein Treffpunkt der Kinder Großarls ist.



Der Kinderspielplatz in Großarl 1973

Der Europatisch

Der international bekannte deutsche Bildhauer Erich Sauer schuf in den Jahren 1978 und 1979 ein Werk von besonderer Symbolik und Ausdruckskraft – den Europatisch. Aus Glasfieberbeton gegossen präsentiert sich das Kunstwerk mit einem Durchmesser von 3,5 Metern als begehbarer Tisch, auf dessen Platte – umsäumt von den deutlich erkennbaren Umrissen Europas – viele plastische Hände in verschiedenen Gesten, Bewegungen und Verschlingungen zueinander hindrängen. Eine Aufforderung zu toleranter Haltung, der Bindung durch das Pfadfindertum, aber auch den Ausdruck der Gemeinsamkeit soll die Plastik an der Meditationsstätte der Gildepfadfinder*innen beinhalten.

Die Verbindung von Toleranz zur Idee des Pfadfindertums soll durch ein Betonband, das den Europatisch mit der von der Salzburger Bildhauerin Hilde Heger geschaffenen Bronzestütze des Gründers der Pfadfinder Lord Baden-Powell verbindet, ausgedrückt werden.



Der Europatisch im Sommer 1979

Die zwölf steinernen Sessel um den Tisch weisen auf die Einigkeit Europas hin, nicht zufällig ist es die gleiche Zahl wie die der Sterne in der Europafahne.

Seit der Europatisch am 21. Jänner 1979 eröffnet wurde, fand er im In- und Ausland weithin Beachtung. Die Verbindung des Kunstwerkes aus Beton mit der Natur Großarls bildet einen Platz der Ruhe, der zum Besinnen und Nachdenken einlädt.

Der Himmelsknoten

1984 wurde aus einem fünf Meter langen Fichtenstamm der alte, erste Himmelsknoten errichtet. Er sollte von Anbeginn an ein Sinnbild der Verbindung sein. So stand es von der Errichtung am 24. Juni 1984 an auf der Tafel, die den Himmelsknoten wie folgt beschreibt: „Aufgerichtet als Würdigung Gottes und als symbolische Verknüpfung zwischen Himmel und Erde. Eine Lebensschleife, die sinnbildlich nicht nur Gedanken und Taten, sondern auch Generationen untrennbar miteinander verbindet.“

Die Witterung tat ihr Werk, und so wurde der alte Himmelsknoten durch einen neuen ersetzt. Die feierliche Enthüllung fand am 17. Jänner 2000 statt. Der Großarl Holzbildhauer Albin Kreuzer entwarf und fer-



Einweihung des Himmelsknoten 1984

tigte den neuen Himmelsknoten aus einem Lärchenstamm, von einem Baum, der im Großarlal gewachsen war.

2007 wurde der Himmelsknoten von seinem, gerade im Winter, schwer erreichbaren Platz auf einer Lichtung des Holzlehenbauers auf den Parkplatz beim Sender versetzt. In einer Zeremonie im Rahmen des 40. Forums 2008 wurde er an seinem neuen Platz „hergezeigt“. Der Blick ist unverändert über das ganze Großarlal. Auch die Sichtverbindungsachse zwischen Himmelsknoten und Europatisch ist nach wie vor vorhanden.



Pfadfinder-Grüßhand vor dem Musikpavillon, 1999

Der Pfadfindergruß

Ein weiteres von den Gildepfadfinder*innen in Großarl errichtetes Kunstwerk und Symbol des Pfadfindertums ist der Pfadfindergruß. Er wurde zur Eröffnung des 30. Forums am 17. Jänner 1998 feierlich am Marktplatz enthüllt. Seinen Platz beim Musikpavillon bekam er erst etwas später. Entworfen wurde die Hand von Kaj Rugholm aus Dänemark, gefertigt wurde die 2,40 Meter hohe Stahlplastik von Josef Doppler aus Salzburg.

Die Inschrift, die auf dem einen Meter hohen Steinsockel, der aus dem Großarlal stammt, angebracht wurde, beschreibt die Symbolik des Pfadfindergrüßes: „Der Pfadfindergruß. Die drei Finger emporgehalten erinnern an die drei Sätze des Pfadfinderversprechens: 1. Seine Pflichten zu tun gegenüber Gott und dem Vaterland, 2. anderen zu helfen, 3. dem Pfadfindergesetz zu gehorchen. Der Daumen über den kleinen Finger gelegt ist Sinnbild dafür, dass der Stärkere den Schwachen beschützen soll.“

Für die Teilnehmenden des 30. Forums bekam der Pfadfindergruß eine weitere Bedeutung: Die drei, nach oben weisenden Finger zeigten ihnen je ein Jahrzehnt der europäischen Foren in Großarl; Handfläche, kleiner Finger und Daumen bilden einen Kreis und wiesen sie auf die weltumspannende Gildenbewegung hin, für die Großarl so oft bereits Zentrum der Bewegung war.



Distrikt Wien

An Bam Aufstön 2.0

Schon vor fünf Jahren gab es die Aktion „An Bam Aufstön“ und mit vereinten Kräften der PGÖ, des ÖPB und der PPÖ wurde im 23. Bezirk ein Baum gepflanzt.

Nun fünf Jahre später erfolgte die zweite Baumpflanzung. Unter Anwesenheit der VGMin Andrea, des BFM Gerhard und des Vorsitzenden der PPÖ Max, sowie Michael von den MPÖ und Illia von PLAST wurde ein zweiter Baum gesetzt. Der Bezirksvorsteher von Liesing schaufelte die erste Erde und betonte die Wichtigkeit des Zusammenwirkens der Pfadfinderarbeit mit der Stadt. Neben weiteren Vertreter*innen der Verbände, Gruppen, Kolonnen und Gilden war auch die Stadtgilde mit Hansi und Scheferl vertreten. Neben jedem Baum findet sich auf je einer Holztafel ein Spruch von BiPi, der hoffentlich noch lange die Jugend der Welt inspiriert. (hs)



Baumpflanzung mit Vertreter*innen aller Pfadfinderorganisationen in Österreich

Benefizachterl

Wie manche andere Gruppe in Wien auch, muss die Gruppe 38 „Penzing“ in ein neues Heim umziehen. Zahlreiche Veranstaltungen sollen helfen, das Heim zu finanzieren. Am sogenannten Benefizachterl übergaben DGM und DGMStv. eine Geldsumme, die in der Stadtgildesitzung im Dezember von den versammelten GM gespendet wurde, an den Obmann der Gruppe. (hs)



Bei der Benefizaktion der Wiener Gruppe 38 „Penzing“

Fotos: Distrikt Wien

**Jede Bank legt Wert
auf gute Performance.**

**Nicht jede motiviert
zu Höchstleistungen.**



150 **oberbank**
JAHRE

Oberbank. Nicht wie jede Bank.

Distriktgildetreffen

Mit einer tollen Beteiligung von zehn Gilden und etwa 60 Teilnehmer*innen aus den Gilden Baden, Berndorf, Bruck/Leitha, Gloggnitz, Klosterneuburg, Leobersdorf, Perchtoldsdorf, Schwechat, Weigelsdorf und Bad Vöslau fand am 8. Mai unser Distrikttreffen beim Strudelheurigen der Gilde Bad Vöslau statt. Mit selbst gemachtem Kuchen, Kaffee und Erfrischungen bei Sonnenschein konnte ich als neuer Gildemeister gemeinsam mit DGM Peter Hasenauer unsere Gildefreund*innen herzlich willkommen heißen.

Als Rahmenprogramm stand zur Wahl eine Stadtführung durchs 100 Jahre alte Thermalbad in Bad Vöslau oder durchs Kammgarnzentrum – benannt nach der in den 1970ern stillgelegten Kammgarnfabrik und heute u. a. der Ort des Strudelheurigen. Highlight der Kammgarnführung durch den Eigentümer und Bürgermeister Koizar war der Besuch des historischen Heizwerks, in dem alle Anlagen noch aus der Zeit vor gut 100 Jahren vorhanden sind. Die Pfadis von Vöslau führen mit der Gilde seit über 50 Jahren in einer der historischen Fabrikhallen auch ihren Flohmarkt durch, der ob seiner Größe alle staunen lässt. Flohmarkt-Chef Werner Feltrini von der Gilde ist auch Stadtführer, er hat mit seiner Kollegin Eva (auch eine Pfadimutter) durch das Thermalbad geführt.

Zurück von den Touren wartete die

Stärkung in Form der unzähligen köstlichen Strudelkreationen auf unsere hungrigen Gildefreund*innen. Dazu gabs feines Schladminger Bier und Erfrischungen. Heuer wurden für den Vöslauer Strudelheurigen 580 Strudeln von den Pfadi- und Gildebäcker*innen gespendet und bis Sonntagnachmittag wurden fast alle verputzt.

Unser aller soziales Engagement konnten wir beim Treffen ebenfalls unter Beweis stellen. Mit einer Distriktaktion wurde der Therapiehof Regenbogental in Leobersdorf (www.regenbogental.at) bereits 2019 unterstützt. Diesmal konnten wir in den Gilden um einen Beitrag für den Ankauf eines neuen Tipis aufrufen. Durch die Spenden fast aller Gilden – vor allem durch die großzügigen Spenden von Vöslau und Baden, die den Großteil ihrer Erlöse aus dem Strudel- und Auflaufheurigen dem Regenbogental widmen – haben wir unser Ziel geschafft! Danke Euch allen, dass Ihr unserer Idee gefolgt seid. Das neue Tipi werden wir in einer Pfadiaktion gemeinsam aufbauen und darüber gesondert berichten.

In gemütlicher Runde und bei Plaudereien verlief der Nachmittag rasch und wir können auf ein gelungenes Distrikttreffen in Bad Vöslau zurückblicken. Wir waren sehr gerne die Gastgeber*innen und sagen Danke für Euren Besuch!

Fredi (GM Bad Vöslau)

Luftgewehrschießen

Die Gilde Baden war gemeinsam mit der Pfadfindergruppe und fünf befreundeten Gilden bei der Schützengesellschaft Baden zu Gast. Erstmals konnten auch die elektronischen Zielscheiben verwendet werden.

Thomas Völkerer



Zu Gast bei der Schützengesellschaft Baden



Distrikttreffen beim Strudelheurigen der Gilde Bad Vöslau



Zentralgilde

Ehrungen

Unter Leitung der GMin Dina Fandl nahmen mehrere Mitglieder der Zentralgilde an der Eröffnung der Ausstellung „75 Jahre PGÖ – 50 Jahre PPÖ“ im Pfadi-Museum teil. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde die frühere GMin Margareta Slanec von unserer VGMin Andrea Gartlehner mit dem Goldenen Ehrenzeichen der PGÖ ausgezeichnet. Margareta hatte seit 2007 die Leitung der Zentralgilde inne und bis zur Übergabe an Dina im Jahr 2025 auf rund 40 Mitglieder ausbauen können. Heute gehören auch Freund*innen aus Deutschland und der Slowakei dazu, was die internationale Ausrichtung der Zentralgilde aufzeigt.



Goldenes Dankabzeichen an Karl



Goldenes Ehrenzeichen an Margareta

Fotos: Zentralgilde



Weigelsdorf

Distriktgildetreffen

Am Samstag, 9. Mai, besuchte eine kleine Abordnung der Gilde Weigelsdorf das Distriktgildetreffen in Bad Vöslau. Treffpunkt war beim Strudelheurigen der Gilde Bad Vöslau. Dann gab es eine Führung durch den Stadtpark und das Thermalbad. Zum Abschluss durften wir uns an den köstlichen Strudeln laben.



Gemütliches Beisammensein beim Strudelheurigen



Das Thermalbad Bad Vöslau

Übergabe der Gildenfahne

Im Verlauf der 25. Internationalen Georgsfeier der Gilde Scout Lounge übergaben der GM der früheren Gilde Mariahilf und jetziges Mitglied der Zentralgilde Ing. Karl Fasching, und die Fahnenpatin Dr. Liliana Sotelo Cancino, ebenfalls Zentralgilde, die Gildenfahne, die nun auch die Zeichen „Z“ und „G“ trägt, an die frühere GMin Margareta. Diese gab sie sodann an die amtierende GMin Dina weiter, damit sie in Zukunft über der Zentralgilde wehe und diese in viele weitere gute Jahre führe. Unser Karl Fasching wurde für diese große Geste der

Weitergabe der Gildenfahne als Zeichen der Lebendigkeit unserer Bewegung mit dem Dankabzeichen in Gold ausgezeichnet. Danke und Gratulation, lieber Karl.

Im Rahmen der Ehrungen überreichte Andrea, die auch die GMin der Gilde Scout Lounge ist, an unser Mitglied Dr. Wolfgang König, PPÖ-Bundeskurat ev. AB, der seit vielen Jahren die religiöse Gestaltung der Georgsfeiern innehat, das Halstuch der Gilde Scout Lounge für seine so segensreiche Arbeit im Geiste unseres Gründers.



Fahnenübergabe von Margareta an Dina

Thinkingday – Denk nach! Tag der Gilde Wels

Den Geburtstag von BiPi und seiner Frau Olave haben wir mit Speis und Trank (Brotl aus Buchkirchen, Bier aus Wels) gefeiert, uns dann aber mit BiPi und seiner Idee auseinandergesetzt. Vor dem Hintergrund von KI, Social-Media und anderen Formen der Digitalisierung, beschäftigten uns zwei Fragen: „Was kennzeichnet und prägt heute die Lebensrealitäten von Kindern und Jugendlichen?“ und „Welche Botschaften und Methoden könnten BiPis aktuell passende Antworten darauf sein?“

Kegelturnier

Die Gilde Wels lud Mitarbeiter*innen, Leiter*innen und den Elternrat zum Kegeltturnier ein. Rechtzeitig zum Frühlingsbeginn starteten wir unseren Kegelabend für jung und nicht-mehr-ganz-so-jung. Zusätzliche Spannung erhielt das Kegeln in gemischten Teams, dass GM Erwin für alle glücklichen Sau-Schieber (also Personen, bei denen alle Neune umfielen) einen Badge kreiert hatte und auch genügend davon mitbrachte. Somit kannte der Ehrgeiz fast keine Grenzen und für alle war es einfach ein sportlich-lustiger Abend!

Nach teils hitzigen Diskussionen und Wortspenden, überlagert von Erinnerungen an die eigene Pfadzeit, konnten wir als Fazit ziehen, dass die Rolle BiPis in seiner Zeit heute durchaus kritisch zu hinterfragen und zu überdenken ist, doch die von ihm in der Jugendarbeit gewählten Inhalte und Methoden auch 2026 aktuell, wertvoll und zeitgemäß sind!

Georgswanderung nach Puchheim

Auf unserer stetigen Suche nach bislang unbekanntem Georgskirchen ist Attnang-Puchheim für uns nicht länger nur bekannter Eisenbahnknoten, sondern kann, im Gebäudeverbund von Schloss und Kloster Puchheim, mit einer stimmungsvollen Georgskapelle aufwarten. Bei prächtigem Wetter besuchten wir diese im Rahmen einer Wanderung durch die Agerauen. Historische Bemerkungen über das Kloster, den heiligen Georg und die Wallfahrtsbasilika rundeten die Veranstaltung ab.

Martin



Fotos: Wels

Kegeln verbindet jung und jünger!



Im Schatten von Schloss Puchheim



Gesangsabend

Mit unserer Gitarrengruppe verbrachten wir einen stimmigen Gildeabend beim gemeinsamen Singen von Pfadfinderliedern und gängigen 70er-Melodien. Hans Kloiber hat den Abend mit seiner Gruppe gestaltet, und wir wurden auch mit einem musikalischen Rätselspiel gefordert.

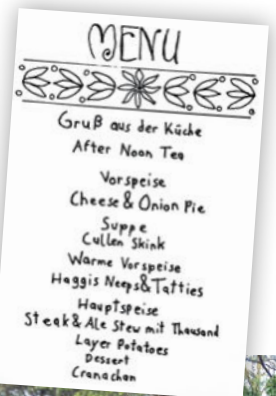
CaEx kochen für Gilde

Ein weiterer Höhepunkt war das traditionelle Bekochen der Gilde durch die CaEx. In Anlehnung an das nächste Lager war das Thema des Abends „Schottland“. Der Abend begann mit einem Sektempfang und lockerer Unterhaltung mit der Gruppe. Danach wurden wir zu Tisch gebeten. Wir waren überrascht, wie gut die Schotten essen, wir hatten sie sparsamer eingeschätzt. Ein großes Lob an das Team der CaEx zu ihren Kochkünsten, den Service und die Organisation. Wir vergeben gerne *** und freuen uns schon auf das nächste Event. Ein 3-faches B.R.A.V.O.!

Maibaumfest

Unsere Volkstanzgruppe war beim Maibaumfest unserer Stadt eingeladen, traditionell einige Tänze um den geschmückten Baum zu zeigen. Es gab viel Anerkennung beim Publikum und die Stadt bedankt sich mit einer Spende an die Pfadfinder und Gilde.

Gut Pfad, Gerhard



Fotos: Strasshof



Das Menü weckt Vorfreude und die CaEx am Buffet beim Afternoon Tea



Scout Lounge

Sammeln – Feiern – Besichtigen

Mit unserer groß angelegten Sozialaktion zugunsten der Obdachlosenstation in Neuottakring konnten wir im März unzählige Menschen im Interspar Sandeuten ermutigen, uns bei der guten Tat zu helfen. Letztlich konnten wir über acht randvolle Einkaufswagen mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln übergeben. Nach Einschätzung des Leiters der Station sind damit etwa 3 bis 6 Monate der Versorgung mit-gesichert.

Im April begrüßten wir Gildemitglieder aus der Slowakei, Tschechien, der Ukraine und Österreich zur 25. internationalen Georgsfeier. Den ökumenischen Gottesdienst leitete Bundeskurat ev. Wolfgang, und Pfarrer Dutka segnete eine Traditionsfahne, die der Zentralgilde übergeben wurde. Die Musik steuerte die Gilde Strasshof bei. Bei der anschließenden Agape gab es regen Austausch über die Ländergrenzen hinweg. Einigen unserer Gäste wurde aus Verbundenheit das Dankabzeichen der PGÖ verliehen.

Anfang Mai begab sich die Gilde auf Lagerfahrt ins Waldviertel mit Stationen in Zwettl, Weitra, Schrems und der herrlichen Umgebung. Beeindruckend waren besonders die Stifte und Schlösser sowie die Glashütte, die wir besichtigten. Unsere Lager sind immer ein starkes Zeichen der Gildengemeinschaft, bei denen wir uns besser kennenlernen und oft auch Pläne für die Zukunft schmieden. (hs)



Auf Lagerfahrt im Waldviertel



Die Einkaufswagen werden befüllt



Rege Teilnahme bei der Georgsfeier

Salzburg Mülln

Drei Wochen mit Thomas Bernhard in Torremolinos

Der Gildeabend im Februar stand im Zeichen Thomas Bernhards und seiner Schwester Susanne Kuhn, die über ihr Buch sprach, in dem sie die letzten Wochen des berühmten Schriftstellers beschreibt. Sie erzählte auch Details aus dem komplizierten Familienleben und welchen Einfluss dieses auf ihr Verhältnis zu ihrem Bruder hatte.



Susanne Kuhn, Halbschwester von Thomas Bernhard

Generalversammlung

Am 13. März fand die 35. Generalversammlung der Gilde im Heim der Georgs-Gilde statt. Gildemeister Markus präsentierte das Jahresprogramm 2026, u. a. die Gildereise nach Landshut und gab einen Ausblick auf die geplante Reise zum 27. Jamboree nach Danzig. Danach erzählten Grete, HGK und Helmut über ihre Reise nach Südschweden.



Hans-Georg, Grete und Helmut

Lateinische Inschriften

... in Salzburgs Altstadt. Meinhard Leitich, ein „alter Zwoarer“, erzählte uns am 11. April im Rahmen einer Führung durch die Altstadt viel Interessantes über lateinische Inschriften, die er akribisch für sein Buch recherchierte. Danach ließen wir den Tag in der „Goldenen Kugel“ ausklingen.



Fotos: Müllin

Hans-Georg, Grete und Helmut

Weinbau Museum

Am 2. Mai statteten wir dem Weinbau Museum am Mönchsberg einen Besuch ab. Nach einer Führung hatten wir eine gemeinsame Jause und verkosteten den Pfadfinderwein „Paris Lodron Zwinger 2025“.



Im Weinbau Museum am Mönchsberg

Salzburg Maxglan

Freude am Glauben

... war das Thema unseres Einkehrtages am Beginn der Fastenzeit. Pfarrer Gerhard und Diakon Frank begleiteten uns durch den Nachmittag im Emmaussaal und regten uns mit ihren Impulsen zum Nachdenken an.

Jahreshauptversammlung

Gildemeister Fritz konnte u. a. unseren neuen Kuraten Frank Walz und den DGM Markus Schicht begrüßen. Der Wahlvorschlag des Gilderates wurde einstimmig angenommen. Artur Grabner, der seit 55 Jahren als Programmchef unsere Gilde maßgeblich geprägt hat, wurde zum Ehrengilderrat ernannt. Fritz bedankte sich bei Gabi und Maria für ihre Arbeit im Gildenrat mit einem Blumenstrauß.



Der neu gewählte Gilderrat: Michi, Evi, Dagmar, Fritz, Katharina, Lisa, Harald



Evi, Rudi und Lisa mit Michi Sporer



Fotos: Fritz

Einkehrtag im Emmaussaal

Zu Besuch bei den Handwerkern in der Altstadt

Im März besuchten wir vier Handwerksbetriebe mitten in der Altstadt. Die Familie Schliesselberger betreibt ein Fachgeschäft für Lederwaren. In einem Durchhaus der Getreidegasse hat der Messermacher Richard Kappeller seine Werkstatt. Ebenfalls in der Getreidegasse befindet sich die Sporer Likör & Punschmanufaktur. Wir haben die legendäre Hausmischung probiert. Ein paar Schritte weiter fertigt die Familie Kirchtag seit 1903 Regenschirme.

Führung durch die Stadtgärtnerei

Auf Vermittlung von Josef besuchten wir Ende April die Stadtgärtnerei in Nonntal. Wir erfuhren, dass hier pro Jahr etwa 300.000 Pflanzen gezüchtet werden. Wir schlenderten durch die einzelnen Glashäuser, die mittels Fernwärme auch beheizt werden können. Zigtausende Pflanzen, kurz vor dem Blühen oder schon in Blüte, warten derzeit darauf, in den nächsten Wochen für den Sommer ausgepflanzt zu werden.

Katharina & Fritz



Führung in der Stadtgärtnerei



Roman Köhler

Die Wiener Gilde „Roman Köhler“ ist 20

Auf erfolgreiche und interessante 20 Jahre blickt die Gilde „Roman Köhler“ aus Wien-Leopoldstadt zurück. Die Gründungsversammlung erfolgte am 10. Oktober 2006. Erster Gildemeister war Peter Ernst, gefolgt von Karl Sifel, seit Längerem steht Gildemeister Manfred Walden an der Spitze.

Wer war nun der Namensgeber Roman Köhler (1906–1975)? Gesamt gesehen, eine vorbildhafte Persönlichkeit der Wiener und der österreichischen Pfadfinderbewegung. 1906 in Wien geboren, wurde er Bauingenieur und Oberstudienrat, wirkte hier schon in den Dreißigerjahren als Feldmeister bei den Pfadfindern mit. Nach dem Zweiten Weltkrieg war Köhler in zentraler Rolle beim Wiederaufbau der Wiener Pfadfinderbewegung tätig, war Gruppenleiter der Pfadfindergruppe 27, Landesfeldmeister sowie schließlich Präsident der Wiener Pfadfinder. So wurde dem zwischenmenschlichen Brückenbauer der Roman-Köhler-Steg in Wien-Leopoldstadt gewidmet.

Die nach Köhler benannte und in seinem Geist wirkende Gilde besteht aus ehemaligen Pfadfinder*innen der Gruppe 27 und aus Förderinnen und Förderern. Es werden soziale und kulturelle Projekte verwirklicht, auf Gesellschaft, Ausflüge, aber auch auf die Pflege von kirchlichen Anlässen und Feiern Wert gelegt. Flohmärkte, Spenden für Hilfsorganisationen, sonstige soziale Aktivitäten, Pflege von Freundschaften, gute Kontakte zur Stammgruppe, möglichst gute Stimmung bei allen Anlässen runden das Bild der Gilde ab. Gefeiert wurde das Jubiläum in würdigem Rahmen: bei einer Führung durch das Stift Klosterneuburg samt kirchlichem Gedenken.

Franz Oswald

Rankweil

40-Jahr-Jubiläum Pfadfinder-Gilde Rankweil

Am 22. März 1986 wurde die Pfadfinder-Gilde Rankweil mit der Investitur in der Schattenburg in den Verband der österreichischen Gilden aufgenommen. Patengilde war die Gilde Feldkirch. Wir starteten am Freitag mit der JHV und Neuwahlen. Unser Gildemitglied Udo Schranz erhielt von Rankweils Bürgermeisterin das Verdienstzeichen der Marktgemeinde Rankweil in Gold überreicht. Sie würdigte seinen besonderen Einsatz für unseren Verein. Nach einer kleinen Stärkung folgte auf der großen Wiese die Enthüllung eines Steins mit einer Erinnerungstafel. Zum Lied „Flamme empor“ entzündeten zwei „Neulinge“ das Lagerfeuer. Im Rahmen eines feierlichen Gildehall legten sieben Gildemitglieder ihr Versprechen auf die Gildefahne ab. Ein berührendes und intensives Erlebnis. Sie wurden herzlich in unsere Gildegemeinschaft aufgenommen.

Am Samstag konnten wir zahlreiche Gäste begrüßen. VGMin Andrea Gartlehner war aus Wien angereist, Hansi Slanec, Liliana Sotelo, Hilde Sensenbrenner und Hans Dufek mit Eva Hefelle waren ebenfalls dabei sowie die Gilden aus Feldkirch, Altach und Liechtenstein sowie der Pfadfinderklub Dornbirn und die Gilde Gföhl. Wir starteten mit Führungen durch die Schattenburg. Nach der Rückkehr ins Pfadfinderheim begrüßten uns die Leiter*innen der Jugendgruppe. Sie überreichten ihr Geschenk, ein „Gilde-Bänkle“, das nun neben unserem Gildebaum steht. Nach der Besichtigung der Ausstellung über die letzten 40 Jahre erfolgte die offizielle Begrüßung und ein feines Abendessen. Die Bewirtung übernahmen die Jamboree Teilnehmer*innen der Jugendgruppe.

GM Christl Lamp



Gildehall bei der Jubiläumsfeier



Gildehall bei der Jubiläumsfeier

Prinz Eugen

Frühlingsausflug

Am Samstag den 11. April passte das Wetter genau für unseren „Frühjahrswalk“. Die kalten, nassen Tage waren vorbei und uns zog es durch die sonnigen und im zarten Grün sprießenden Weingärten des Wiener Bisamberg bis nach Langenzersdorf. Dort folgten wir den interessanten und humoristischen Ausführungen und Erzählungen der zertifizierten Kellergassenführerin Elli Janoschek, rund um das Treiben in den Kellergassen von Langenzersdorf des vorigen Jahrhunderts.

Wir labten uns an einer kleinen Weindegustation, aber auch die ausgiebige Heurigenkulinarik kam bei einem der ältesten und urigsten Heurigenbetriebe von Langenzersdorf nicht zu kurz.

Bevor es wieder zurück nach Wien ging, besuchten wir noch das Frühjahrskonzert der Langenzersdorf Big Band wo wir noch ordentlich das Tanzbein geschwungen haben.



Mit Elli Janoschek im Weinkeller

Spenden der Agape

Am 17. März feierten wir die Seelenmesse unseres erst vor kurzem verstorbenen GM Christian Schandl. Im Anschluss luden wir zur Agape ins Heim ein. Dem Wunsch von Christian und der Familie entsprechend, wurde von Kranz- und Blumenspenden abgesehen. Nach der gut besuchten Agape konnten wir zu gleichen Teilen das Pfadfinder Museum und den Heimbau der Gruppe Wien 38 finanziell unterstützen.

Scheferl



Spendenübergabe an die Gruppe Wien 38

Perchtoldsdorf

Heringschmaus

Gut besucht war der heurige Heringschmaus im Heim. Bevor das köstliche Buffet eröffnet wurde, sangen wir alle den BiPi Spirit. Wir unterhielten uns bestens und Danke allen Spender*innen, insbesondere Ludwig für den Sekt und Irene und Lupo für die Krapfen.

Luftgewehrschießen

Vier Schützen vertraten die Perchtoldsdorfer beim Badener Luftgewehrschießen, Gabi, Rudi, Elias und Simon, wobei Gabi von insgesamt 36 Teilnehmer*innen den 7. Platz erreichte.

Benefizkonzert

Am Samstag, dem 14. März, sangen die Schulchöre des Gymnasiums und das Vokalensemble Canta Diem bei unserem Benefizkonzert zugunsten des pädagogisch psychischen Zentrums in Perchtoldsdorf. Die Zuhörer*innen waren begeistert. Auch das anschließende Café war gut besucht, wir hatten unser Ziel das PPZ zu unterstützen erreicht.



Ein stimmungsvolles Benefizkonzert



Scheck-Übergabe an die Gruppenleitung

Ecuador, Regenwald und Galapagos

Richard Kopecky zeigte uns von seiner Reise nach Ecuador eine Auswahl seiner Tierbilder. Mit einer Gruppe von Reptilienforscher war er auf Galapagos und im Amazonas Regenwald gewandert. Wir sahen Bilder von Leguanen, Schildkröten, Seelöwen, Blaufußtölpeln und Darwinfinken. Es war ein interessanter Abend, wir kamen aus dem Staunen nicht heraus.



Luftgewehr-Meisterin Gabi

Georgsfest

Bei strahlendem Sonnenschein feierte die Gruppe das Georgsfest im Zellpark! Viele Besucher*innen waren gekommen, auch die Bürgermeisterin. Während die Gäste sich an den kulinarischen Köstlichkeiten erfreuten, gab es ein Programm für die Kinder und Jugendlichen, wobei sie ihr Können beim Zeltaufbau unter Beweis stellen konnten. Die Gilde betreute wieder das Café mit vielen gespendeten Kuchen. Es war ein tolles, gut gelungenes Fest.

Dieter Bogg



Pater Volkmar Mistelbach

Fasching bei der Gilde

Ruhig ging es beim Faschingstreffen der alten Garde zu. Es wurde mit Liedern, lustigen Anekdoten und kurzen Texten, die alle zum Lachen brachten, ein heiterer Abend.

Beim Faschingstreffen der Georgsgruppe musste jedes Gildemitglied ein Foto aus seiner Kinderzeit mitbringen. Es musste dann versucht werden, das passende Foto der richtigen Person zuzuordnen. Dabei kam auch der Humor nicht zu kurz.



Die Georgsgruppe gut behütet

Kreuzweg „Aus und laung net vuabei“

Heuer kamen wir zu einem besonderen Kreuzweg in der Paasdorfer Kirche zusammen. Einige Gildemitglieder trafen sich bereits vorher und wanderten der Zaya entlang bis Paasdorf.

Dort erwartete uns der Weinviertler Mundartdichter Rudi Weiß in der Kirche. Im vergangenen Jahr hat er diesen besonderen Kreuzweg mit dem Titel „Aus und laung net vuabei“ geschrieben, seine Gedanken zum Leiden Jesu in Mundart gefasst, nachdenklich und ansprechend! Die Bildsprache der markant gestalteten Werke der Künstlerin Christine Eigner begleiteten die Worte und Gedanken, Musik untermalte einzelne Situationen. Ein besonderes Erlebnis für uns: Kreuzwegstationen, in Sproach und Būd zum Hearn, Nochgenga und Sinniarn!

Eva Brunner

Maibaum-Aufstellen

Der Maibaum wird bei den Pfadis händisch, ohne technische Hilfsmittel, errichtet, wobei auch Kinder mithelfen dürfen. Mit einem schwungvollen Maibaumrock begeisterten Wichtel und Wölflinge und für den traditionellen Bandtanz wurden die Wichtel mit viel Applaus belohnt. Für die Verpflegung der vielen Gäste sorgte bestens die Pfadfindergruppe und für die gute Stimmung dann zusätzlich noch eine Band.



Fotos: Mistelbach

Der Maibaum wird ohne technische Hilfsmittel aufgestellt

Markgraf Leopold

Hans Dufek wird mit der höchsten Auszeichnung überrascht

Die Pfadfinder-Gilde Markgraf Leopold plante einen Emmausgang nach Klein-Mariazell und Dipl.GM Hans Dufek hatte keine Ahnung, dass dieser Tag für ihn ein ganz besonderer werden wird. Der Festgottesdienst fand mit Pater Alois und der Gitarrengruppe EPVU aus Strasshof mit Hans Kloiber statt. Hans wunderte sich schon beim Eintreffen über die zahlreichen Gäste, ahnte aber nichts.

Hans wurde von Ladi nach vorne gebeten und VGMStv. Gernot Hauer würdigte Hans' jahrzehntelangen hervorragenden Verdienste in der Pfadfinder-Gilde Markgraf Leopold und im Gildeverband. Hans hatte immer noch keine Ahnung und es folgte die Überraschung.

Pater Alois führte uns im Anschluss durch die Basilika und sparte nicht mit interessanten Erklärungen. Nach Stärkung in der Stiftstaverne ging es mit unserem Autobus auf den Hafnerberg. Beim Heurigen in Bad Vöslau ließen wir den unvergesslichen Gildetag gemütlich ausklingen. Fredi Flammer überraschte uns mit einer Willkommensweinverkostung und Jörg Redl kam auch vorbei, um Hans zu gratulieren.

Dankeschön an alle, die dabei waren und vor allem ein herzliches Danke, dass die Überraschung für unseren großen Hans gelungen ist. Mit einem dankbaren und stolzen Gut Pfad,

Dipl.GMin Helga Meister

Jahreshauptversammlung Markgraf Leopold

Am 2. März fand die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen der Pfadfinder-Gilde Markgraf Leopold statt. Dabei wurde folgender Gilderat neu gewählt:

GMin: Eva Hefelle

GMStv. Hans Dufek

Gildesekretärin: Helga Meister

Schatzmeisterin: Heidi Huber

Beirat Veranstaltungen: Ladi Meister



Die Teilnehmer*innen am Kreuzweg

Mannschaft XVIII

Wiederwahl des Gildenvorstands

Im Jänner dieses Jahres wurde der bisherige Vorstand auf weitere zwei Jahre wiedergewählt. Da viele von uns altersbedingt nicht mehr ganz so fit sind, versuchen wir unser Programm diesem Umstand anzupassen. An unseren monatlichen Heimabenden wird regelmäßig gesungen, Erinnerungen ausgetauscht, häufig auch Spiele gespielt usw. Um uns etwas in Schuss zu halten, gehen wir auch jeden Monat kegeln. Außerdem sind wir im engeren Kontakt mit der Gilde „Eiche“ und nehmen ab und zu an deren Aktivitäten teil, wie zum Beispiel an ihrem köstlichen Heringsschmaus.

GM Thomas



Foto: Mannschaft XVIII

Zu Gast bei der Gilde Eiche

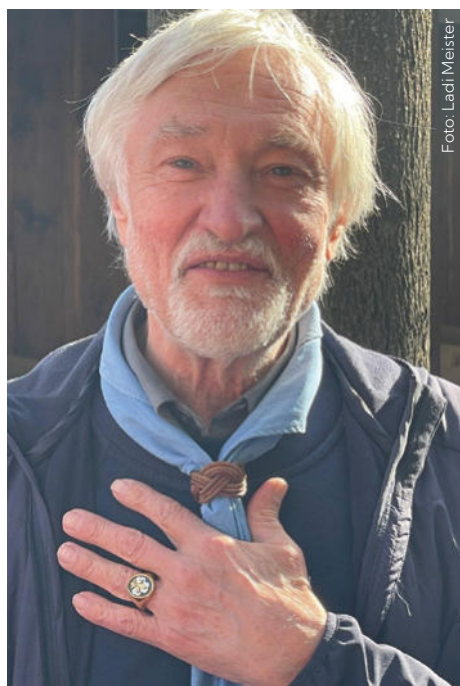


Foto: Ledl Meister

Hans Dufek wird mit dem Georgsring geehrt.

Oberwart

Mit Freunden und Freude ins neue Jahr

Tagtäglich hören wir von Kriegen, Konflikten und Leid, an denen wir selbst nichts ändern können. Da tut es gut, wenn wir uns mit anderen Gildemitgliedern treffen und auch mal die eine oder andere Feier veranstalten. Dazu zählte im Fasching unser kleiner Binkerlball. Viele kamen in einer lustigen Verkleidung und nahmen ihr Essen in einem Binkerl mit.

Einen runden Geburtstag durften wir mit unserer GS Marianne Kurz feiern. Bei einem Buschenschank, zu dem sie uns einlud und für bestes Essen und Trinken sorgte, möchten wir uns im Nachhinein noch herzlich bedanken.

Arbeiten fallen nicht nur im privaten Umfeld an, auch im öffentlichen Raum kann man sich engagieren. So beteiligten wir uns mit einer großen Gruppe an der heurigen Flurreinigung der Stadtgemeinde Oberwart. „Die Umwelt schützen und wahren“ – ein Gildeversprechen und Grundgedanke der Pfadfinderbewegung.

Aus Schlechtwettergründen wurde aus unserer jährlichen, gründlichen Heim- und Gartenarbeit leider nur ein Pfadfinderheimputz. Daher bleibt die Gartenarbeit wieder zur Gänze unserem GB Walter Kurz übrig. Für seine ganzjährige Gartenpflege sagen wir ihm herzlichen Dank, obwohl er das nicht gerne hört.

Das Ziel unserer Frühlingswanderung war dieses Jahr das Dreiländereck – Burgenland, Niederösterreich und Steiermark. In den Ausläufern der buckligen Welt liegt Schmiedrait, einer der höchstgelegenen Orte des Burgenlandes (655m) an der Dreiländerecke. Ein großer Grenzstein markiert diese Stelle, an der alljährlich am zweiten Septembersonntag unter großer Beteiligung der Bewohner aus den angrenzenden Bundesländern, ein ökumenischer Gottesdienst stattfindet. Im benachbarten Ort Aschau besuchten wir die Aussichtswarte auf dem Kreuzberg, von der man einen fantastischen Rundblick hat. Glücklicherweise hatten wir schönes Wetter, um das zu genießen.

Gusti Kamper



Vor der Aussichtswarte in Aschau



Fotos: Oberwart

Am Dreiländergrenzstein



Langholzfeld

30-Jahr-Feier

Am 24. April beging die Pfadfinder-Gilde Langholzfeld bei herrlichem Frühlingswetter die Feier des 30-jährigen Bestehens. Die Gilde wurde im Jahr 1996 unter Helga Sperr und DGM Leopold Jonas gegründet. Im gleichen Jahr wurde auch das neue Pfadfinderheim in der Poststraße eröffnet. Als sichtbares Zeichen von 30 Jahre Gilde und Pfadfinderheim errichtete die Gilde den Georgs-Bildstock, der dem Patron der Pfadfinder, dem heiligen Georg gewidmet ist.

Zur Feier fanden sich viele Gäste und Ehrengäste ein. VGMin Andrea Gartlehner, VGMStv. Gernot Hauer und DGM Martin Niedermayer, Bürgermeister Markus Hofko und SPÖ-Gemeinderat Gisbert

Windischhofer. Unsere Patengilde Salzburg Maxglan war mit acht Personen vertreten, die Pfadfindergruppe mit Obmann Claus Germann, Gruppenleiter Markus Pichler, sowie Leiter*innen und Mitgliedern des Elternrats. Auch einige Mitglieder der Jung-Gilde waren anwesend. Prälat Max Mittendorfer segnete den Bildstock, die Feier wurde musikalisch vom Musikverein Langholzfeld untermalt. Nach Ansprachen von Gildemeister Franz Lutzmayer und den Ehrengästen wurden einige Mitglieder der Gilde Langholzfeld für ihr Engagement mit Ehrungen ausgezeichnet. Kulinarisch fand der Abend einen gemütlichen Ausklang bei Getränken und kaltem Buffet.

Gildehall 2026

Seit Jänner 2026 haben sich zehn junge Pfadfinderleiter und Freunde zusammengefunden, um eine Jung-Gilde zu gründen. Am 25. April fanden sich die Mitglieder der Pfadfinder-Gilde Langholzfeld und fünf Mitglieder dieser Jung-Gilde beim Pfadfinderheim ein, um beim feierlichen Gildehall das Gildeversprechen abzulegen und das Gildehalstuch überreicht zu bekommen. Jedes Jung-Gilde-Mitglied hatte einen

Paten oder eine Patin aus der Gilde Langholzfeld an seiner Seite, die/der ihn vorstellte und ihm das Halstuch mit dem selbst gemachten Weberknoten anlegte. Im Anschluss ging es noch ins Gasthaus zu einem gemeinsamen Mittagessen.

Wir heißen alle Jung-Gilde-Mitglieder herzlich willkommen und wünschen „allzeit bereit“ und „Gut Pfad“.



Bildstock zum Jubiläum (oben), Mitglieder der Junggilde (oben) und Vertreter*innen aus Politik und der PGÖ bei der Jubiläumsfeier (unten)

Leobersdorf

Georgstag

Traditionsgemäß beging die Pfadfindergruppe Leobersdorf den Tag des Heiligen Georg mit einer Messe, anschließenden Wettbewerben und am Abend mit der Georgsfeier, im Zuge derer die Sieger der Georgsbewerbe gekürt wurden.

Die Gilde steuerte die musikalische Gestaltung mit ihrem Chor bei. Anschließend veranstaltete die Gilde normalerweise im Pfarrsaal noch ein Frühstück mit Kaffee und Kuchen, wobei der Reinerlös an bedürftige Personen oder Gruppen gespendet wird.

Heuer musste dieses Pfarrcafé leider ausfallen, da im Ort gleich zwei weitere Veranstaltungen stattfanden und wir nicht noch eine Gegenveranstaltung machen wollten.

Manfred Knoll



Der Gilde-Chor



Im Zuge der Georgsfeier wurden auch Pfadfinderversprechen abgelegt



Markersdorf St. Martin

Palmbuschen binden

Auch heuer haben Mitglieder der Gilde, der Gruppe und des Elternrats gemeinsam Palmbuschen gebunden. Diese können am Palmsonntag gegen eine kleine Spende erworben werden, wobei der Erlös der Pfadfindergruppe zugutekommt. In geselliger Runde entstand bei guter Stimmung eine große Anzahl an Palmbuschen – ein rundum gelungener und fröhlicher Nachmittag.



Mit großer Freude überreichen Barbara und Petra die Spende der Gilde an unser „Patenkind“ – das Mutter-Kind-Haus St. Pölten



Gemeinsam haben wir wieder mit viel Freude unterschiedlichste wunderschöne Palmbuschen gestaltet

Spende an das Mutter-Kind-Haus

Pünktlich vor Ostern wurde unsere jährliche Spende in Form von Einkaufsgutscheinen an das Mutter-Kind-Haus in St. Pölten überreicht. Bei Kaffee und Kuchen erhielten wir von der Leiterin Zlata sowie ihrer Stellvertreterin Elisabeth interessante Einblicke in ihre wertvolle Arbeit und ihr tägliches Engagement.

Ein herzlicher Dank gilt Fahnenpatin Christa Wimmer für ihre netten Worte und ihr langjähriges Engagement bei den Pfadfinder*innen und der Gilde. Ebenso wurde allen Mitwirkenden gedankt – den Lektor*innen, Musiker*innen, dem Fotografen Rudi sowie den Organisator*innen des Pfarrkaffees –, die zum gelungenen Ablauf der Feier beitrugen.

Barbara Lechner

Fahnensegnung

Am Sonntag, dem 26. April, wurde die neue Gildenfahne der Gilde Markersdorf St. Martin – nachdem unsere alte Fahne beim Hochwasser im September 2024 verloren ging – im feierlichen Rahmen von Herrn Pfarrer Heibler gesegnet. Zahlreiche Mitglieder der Gilde nahmen an der Festmesse teil. Besonders erfreulich war auch die große Teilnahme von Mitgliedern der Pfadfindergruppe sowie des Elternrats.



Rege Teilnahme bei der Fahnenweihe

Hornissen

Unterwegs mit den Hornissen. Bei den Hornissen, einer Gilde aus dem transdanubischen Wien, blicken wir auf einen abwechslungsreichen Herbst und Winter zurück.

Bowling im Prater

Im November hieß es: Ab in den Kugeltanz! In entspannter Atmosphäre ließen wir die Bowlingkugeln rollen, ein Abend voller freundschaftlichem Wettbewerb. Den Abend ließen wir gemütlich im Englischen Reiter im Prater ausklingen, bei gutem Essen und den Geschichten von alten Tagen.

Eistraum

Am 13. Februar nutzten wir die milden Temperaturen für einen Besuch beim Wiener Eistraum. Zum Abschluss kehrten wir im Wiener Deewan ein, „Pay as you wish“, aber nichts auf dem Teller lassen! Ein Konzept, das unseren Pfadfinderanspruch widerspiegelt: achtsam mit Ressourcen umgehen.



Die fleißigen Eisläufer*innen der Hornissen

Pub-Quiz

Am 13. März machten wir uns auf nach Ottakring, weit weg vom gewohnten Transdanubien und irgendwie genau deshalb schon ein kleines Abenteuer. Das Lokal, Schwarzer Rabe, war voll, laut und lebendig. Wir kämpften uns durch Frage um Frage und landeten auf dem geteilten dritten Platz, beim Schätzspiel sogar ganz vorne: Wie hoch ist der höchste Baum der Welt? Die Hornissen wussten es. Burger, Bier und gute Gesellschaft, Ottakring war die Reise wert.

Und der Frühling?

Während du diese Zeilen liest, waren wir Hornissen bereits mitten im nächsten Abenteuer: dem Frühlingslager in Asparn an der Zaya. Dazu mehr in der nächsten Ausgabe!



Grün-Gold Linz

Die Rückkehr der schwimmenden Baumeister

Die Gilde Grün-Gold Linz beim „Beaver Lab“ an der Donau. Biber gibt es seit 15 Millionen Jahren. Im 19. Jahrhundert fast ausgerottet, erobern sie ihre Welt der Flüsse und Auen jetzt wieder zurück. Einen eindrucksvollen Einblick in diese Welt erhielt die Gilde Grün-Gold Linz bei einer Wanderung mit dem „Beaver Lab“, einem Forschungs- und Schutzprojekt, das sich seit 2020 den Bibern in und um Linz widmet. Franziska und Fabian, die dieses Projekt allein schultern, führten uns in ihr Arbeitsgebiet am Sammelgerinne in Linz-Urfahr, das seit 2008 schrittweise renaturiert wird. Die Bepflanzungen macht heute „Beaver Lab“. Den Rest erledigt die Biberfamilie, die dort ihr Revier hat.

Wir sahen mehrere unterschiedliche Dämme, darunter ein „Kooperationsprojekt“ zwischen Fabian und den Bibern, die Strünke gefällter Bäume und abgenagte Stämme und Äste, von deren Kambium-Schicht sich die schwimmenden Baumeister ernähren. Sie selbst bekamen wir leider nicht zu Gesicht: Biber sind nachtaktiv und bei unserer Wanderung an einem Aprilabend war es noch zu hell. Aber wir konnten sie hören: Franziska und Fabian überraschten uns mit einer Aufnahme von Biberjungen, die fast wie das Quengeln menschlicher Babys klang. Biber leben in Linz auch mitten in der Stadt. Sie sind über die Donau eingewandert und breiten sich an ihren Zuflüssen weiter aus.

Fritz Steinbock



Fotos: Grün-Gold Linz



Franziska und Fabian vom Beaver Lab (oben) und Fabians Kooperationsprojekt mit den Bibern: ein auf Pflocken errichteter Damm, der den Flusslauf bremst und das Wasser filtert (unten)

Gföhl

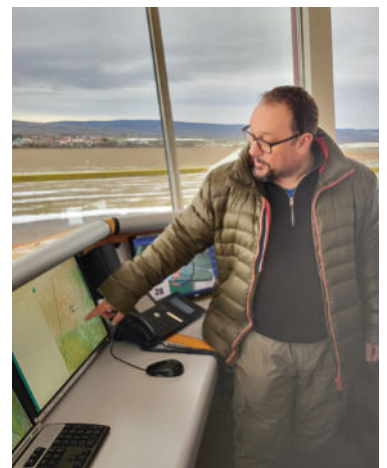
Flughafen Gneixendorf

Am Zivilflughafen Gneixendorf bei Krems, betrieben durch den Sportfliegerklub Krems, genossen wir eine interessante Führung durch einen Mitarbeiter des Klubs. Vom Klub selbst wird Motorflug, Segelflug und Ballonfahrt angeboten. Außerdem ist der Flughafen einer von zwei Hagelflieger-Standorten Österreichs und er wird für Fallschirmsprünge und Hubschrauberflüge genutzt. Zusätzlich befinden sich am Standort ein Wartungsbetrieb für Luftfahrzeuge und eine Flugschule, wo man den Hubschrauber- und Motorflugschein, bis hin zum Jumbojet, machen kann.

Zum ÖAMTC-Rettungshubschrauber, der hier stationiert ist, hatten wir leider keinen Zugang. Den Abschluss bildete jedoch der Tower, die Leitzentrale des Flughafens, wo im Sommer zwischen 200 und 250 Flugbewegungen pro Tag auf einer Landebahn durchgeführt werden. Wenn es hell ist, versieht mindestens ein Klubmitglied Dienst im Tower, um die Flug- und Wetterdaten mit den ankommenden oder starteten Flugobjekten abzustimmen.



Fotos: Gerhard



Unsere Gruppe beim Eingang zur Hagelflieger-Halle (unten) am Flughafen Gneixendorf

Aktion „Saubere Gemeinde“

Auch heuer beteiligten wir uns an der Aktion „Saubere Gemeinde“ und konnten entlang einiger Kilometer der Bundesstraße B37 im Gemeindegebiet von Gföhl sechs Säcke Müll sammeln. Zum Dank lud die Gemeinde zum Imbiss in einen Gasthof im Ort.

40 Jahre Gilde Rankweil

Zu viert folgten wir der Einladung der Gilde Rankweil zu deren 40-Jahr-Jubiläum und verbrachten ein interessantes Wochenende in Vorarlberg. Wir Gföhler*innen waren als einzige Besuchergilde schon am Freitag, vor dem offiziellen Programm am Samstag anwesend. Wir konnten die herzliche Gastfreundschaft von Liselotte und Stefan und sehr schöne Führungen in Rankweil und Feldkirch genießen.

Gerhard

Notruf NÖ

Bei unserem Gildetreffen im April haben wir Stefan Spielbichler, den langjährigen Pressesprecher von Notruf Niederösterreich, eingeladen, uns einen Einblick in das Rettungswesen zu gewähren.

Täglich rufen tausende Hilfesuchende über den Notruf 144, den Bergrettungsnotruf 140 oder die Beratungsdienste 1450 (Gesundheitsberatung) und 141 (NÖ Ärztedienst) an. Diese Anrufe werden von der Einsatzzentrale schnellstmöglich koordiniert. Dabei werden zeitgleich die Einsatzfahrzeuge alarmiert sowie die Hilfesuchenden telefonisch betreut. Die Abwicklung der Einsätze bei Notruf NÖ wird laufend evaluiert und verbessert.

Die zahlreichen Gildemitglieder waren sehr interessiert an dem kurzweiligen, informativen Vortrag. Stefan Spielbichler ist den Gildemitgliedern gut bekannt, da er bereits seit Kindertagen Mitglied der Pfadfindergruppe Gloggnitz ist.

GM Bruno Reisenbauer



Stefan Spielbichler von Notruf NÖ



Die Notrufexperten in der Einsatzzentrale

Wenn es am schönsten ist, sollte man aufhören

Genau dies macht Wolfgang Furlinger wahr: 61 Jahre Pfadfinder, 21 Jahre Diplom-Gildemeister bei der Pfadfinder-Gilde Enns. Markante Jahre, die Wolfgang geprägt haben und die er nie vergessen wird. Pfadfinderei ist und bleibt sein Leben. Sein unermüdlicher Einsatz, die Willenskraft und manchmal auch ein wenig Durchsetzungsvermögen haben Wolfgang die vielen Jahre ausgezeichnet. Dem immer positiv denkenden „Strahlemann“ der Gilde Enns merkt man an, wie gerne er Pfadfinder ist. Das zeigt auch das Foto.

Nun aber möchte Wolfgang das Amt des Gildemeisters der Pfadfinder-Gilde Enns in jüngere Hände legen. Er wünscht seinem Nachfolger, dem neuen Team und der gesamten Pfadfinder-Gilde Enns alles Gute. Wolfgang wird aber nach wie vor mit tatkräftiger Unterstützung beim Verein dabei sein. Denn das Motto: „Einmal Pfadfinder – immer Pfadfinder“ wird immer sein Slogan bleiben.

Gut Pfad! Deine Helga

Er hat es geschafft

Schon viele Jahre hat Wolfgang versucht, neue „junge“ Mitglieder zur Pfadfinder-Gilde Enns zu bewegen. Und jetzt ist es so weit: Bei der Generalversammlung, wo Wolfgang seinen letzten Auftritt als Gildemeister hatte, kamen junge ehemalige Pfadfinder*innen mit einem ganz besonderen Geschenk zu Wolfgang: fünf neue junge Mitglieder bei der Gilde Enns überreichten Wolfgang die Mitgliedschaft mit dem Vermerk, dass noch einige neue kommen werden. Die schon fast jahrzehntelange Suche von Wolfgang fand damit einen krönenden Abschluss. Gratulation!

Helga



Wolfgang und Thomas Lemmé



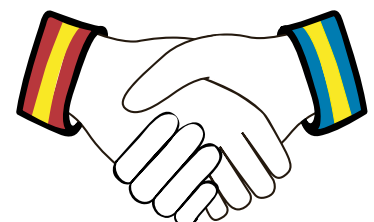
Fotos: Helga Furlinger

Unser Wolfgang

Bernd Rossbacher
Gas · Wasser · Heizung

Ziegelofengasse 39
1050 Wien

Tel. +43 1 5447583
office@rossbacher-at.com
www.rossbacher-at.com



ROSSBACHER
● GAS ● WASSER ● HEIZUNG



Ebelsberg Pichling

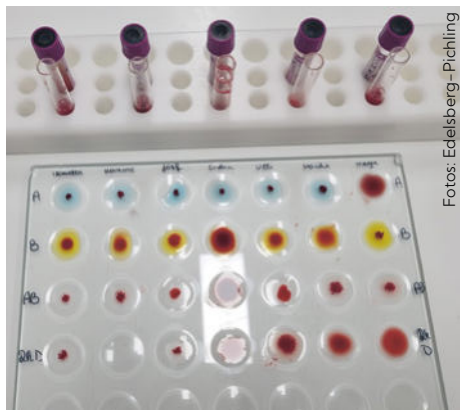
Spendet Blut!

Dieser Aufruf hat für mich seit dem Besuch der Blutzentrale eine noch viel größere Dimension bekommen. Unsere Gildemeister-Stellvertreterin Rita arbeitet dort und hat uns persönlich einen sehr interessanten Einblick gegeben: über die enorme Wichtigkeit der eingehenden Blutspenden, über den Einsatz, über die Verteilung, über die Bestandteile des Blutes, über die Verarbeitung, über die Aufbewahrung und über die dort notwendige Technik. Letztendlich durften wir sogar selbst unsere Blutgruppe bestimmen. Dieses Vermischen und Reagieren der verschiedenen Bestandteile, die Rührchen und die Pipetten lösten bei mir eine unglaubliche Faszination aus. Blut kann so viele Leben retten. Deshalb: Spendet Blut!

Monika Huber



Foto: Mark Sengstbratl



Fotos: Edelsberg-Pichling



Besuch in der Blutzentrale des Roten Kreuz in Linz

Eiche

Minigolfturnier

Am 22. April trafen wir uns an der Minigolfanlage am Baumgartner Spitz zu unserem jährlichen Turnier. Heuer hatten wir auch Glück mit dem Wetter und einem fröhlichen Wettkampf stand nichts im Wege. Als Gäste begrüßten wir Gigi und Tommi von der Gilde „Mannschaft XVIII“. Nach der Siegerehrung ließen wir den Abend im Medlbräu ausklingen.

Barbara



Fotos: Eiche

Amstetten Don Bosco

Der Neurosenkavalier

Am 15. März besuchten ein paar von uns das Stück „Der Neurosenkavalier“ der Amstettner Laienschauspielgruppe Thesasta. Thesasta wurde 1967 von unserem Gildebruder Joschi Maderthaler gegründet und spielt seither mindestens ein Stück pro Jahr. Es war ein gelungener Abend und wir haben uns herrlich amüsiert. Besonders begeistert waren wir von unserem Gildebruder Christian Dunkl als Finanzbeamten bzw. Elvis.

Irmgard Huber



Foto: Don Bosco

Fürs Foto durften auch wir auf die Bühne



Volle Konzentration (oben) und die Gruppe der Minigolfer*innen (unten)

Bruck an der Leitha

Ostermarkt

Bereits zum zweiten Mal hat der Altpfadfinderklub am Brucker Wochenmarkt einen Stand errichtet. Zum Verkauf wurden selbsterzeugte Produkte angeboten. Leider waren die Wetterbedingungen an diesem Tag sehr ungünstig, es war kalt und zudem richtig stürmisch. Nicht nur uns, sondern auch allen anderen Marktstandler*innen haben diese Bedingungen zu schaffen gemacht. Heftige Windstöße trieben so manche Gegenstände über den Hauptplatz, so dass einige Standler*innen bereits vor dem offiziellen Ende zusammenpackten.

Wir haben bis zum Ende durchgehalten und konnten uns Gott sei Dank am selbstgebrannten Schnaps etwas erwärmen und frische Energie tanken. Trotz dieser widrigen Umstände haben wir ein gutes Verkaufsergebnis erzielen können.

Schützen Heil!

Heuer sind wir wieder der lieben Einladung nach Baden zum Luftgewehrschießen gefolgt. Zu viert stellten wir uns der harten Konkurrenz am Schießstand, ließen uns am Buffet verwöhnen und erfreuten uns an netten Plaudereien mit unseren Pfadfinderfreund*innen. Danke für die Gelegenheit zur Zusammenkunft und den Blick über den gewohnten Tellerrand hinaus!

Susi & Elisabeth



Gerda zeigt höchste Konzentration am Schießstand in Baden



Die fleißigen Marktstandlerinnen Elisabeth, Elisabeth und Gerda empfehlen Selbstgemachtes

Braunau



Salzwelten

Am 28. März machten sich die AltRaRo gemeinsam mit der Stammgilde und der Mittelgilde auf den Weg zu einem gemeinsamen Ausflug. Miteinander ging es mit dem Bus Richtung Hallein. Dort stand der Besuch des Salzbergwerks auf dem Programm. Im Rahmen einer Führung durch die alten Stollen erhielten wir spannende Einblicke in die lange Geschichte des Salzabbaus und erfuhren viel Wissenswertes über die Arbeit unter Tage. Die Rutschen in den historischen Stollen machten diesen Programmpunkt zu einem besonderen Erlebnis.

Nach der Besichtigung ging es weiter nach Salzburg, wo der Ausflug im Müllner Bräu seinen gemütlichen Abschluss fand. Bei Getränken und Jause blieb in angenehmer Atmosphäre ausreichend Zeit für Gespräche und den gemeinsamen Austausch zwischen den Braunauer Gildestufen.

Großzügige Spende für die Sonneninsel

Bei der traditionellen Benefizveranstaltung des Brauhauses Haselbach am Aschermittwoch konnte die Pfadfindergilde Braunau wieder Spenden sammeln. Mit einer großzügigen Beteiligung aus den eigenen Reihen konnte die Spende auf eine Höhe von 2.500 Euro vergrößert und an die Sonneninsel in Seekirchen am Wallersee übergeben werden. Die Sonneninsel bietet krebserkrankten Kindern und ihren Familien eine Auszeit, die zu 100 % spendenfinanziert ist. Eine gute Sache – schaut es euch an: www.sonneninsel.at

Thomas Mrnik



Besuch der Salzwelten in Hallein



Bei der Spendenübergabe an die Sonneninsel



Baden

Welches Lied bist du?

Beim Klubfasching wurden unter dem Motto „Hitparade – welches Lied bist du?“ unsere Lieblingslieder wurden angespielt und wir rätselten, welches Lied zu welcher Verkleidung gehörte.

Generalversammlung

Unsere Generalversammlung brachte Änderungen im Team. Sepp Strasser verabschiedete sich nach vielen Jahren genauer Rechnungsprüfung in den Funktionsruhestand. An seine Stelle rückt Ansgar Fosen, nach 25 Jahren im Gilderat, der als Kassierin-Stellvertreter von Renate Bischel abgelöst wird. Angy Hudritsch kann leider auch nicht mehr im Gilderat tätig sein, die neue Schriftführerin-Stellvertreterin ist Angelika Woska. Neue Beirätin ist Christiane Ecker.

Wegepflege

Fünf fleißige Wegepfleger*innen nahmen sich wieder einmal unseres Patenweges zwischen Baden und Siegenfeld an. Im Anschluss an vier Stunden Arbeit gab es eine Stärkung zum Nudelfest der Gruppe.

Herzensprojekte

Christiane Neureitter stellte uns die beeindruckende Arbeit des Vereins Help4Ghana vor. Unterstützt wurde sie von Sissi Erler, Patenbetreuerin des Vereins.

Zum Thema Demenz wurden uns von Ruth medizinische Fakten präsentiert, Claudia stellte uns mit ihrer Kollegin das Projekt „Café Zeitreise“ vor, ein Treffen für Demenz-Erkrankte und deren Angehörige.



Ein Dankeschön an Ansgar (o.) und an Sepp (u.)

Diverse Gildetreffen

Tischkultur bei uns und anderswo vermittelten uns Netti, Jutta und Angelika. Ein Abend zum Thema „Gendern“ entwickelte sich zu einer angeregten Diskussionsrunde. Paul nahm uns mit auf eine Reise in Bildern, diesmal nach Yunnan. Netti gestaltete einen besinnlichen Gildeabend vor Ostern und ließ ein paar Wochen später unsere Köpfe bei einem neuen Pub-Quiz rauchen. Vielfältig waren die Bücher, die beim Bücher-Klubabend mitgebracht und vorgestellt wurden, hingegen brauchten alle das Pfadliedebuch beim Gesangsabend mit Flo Völkerer. Fünf Gildemitglieder begaben sich auf eine Tour hinter die Kulissen des Ronacher in Wien.

Angelika

80 und älter

Ein bisschen Wärme am Gatterhölzl

Ganz nach unserer Säule „Soziales Wirken, die gute Tat“ engagierten wir uns zusammen mit dem Elternrat, wie schon in den vergangenen Jahren bei der Wärmestube unserer Pfarre Gatterhölzl. Die Caritas und die Pfarre bieten Notleidenden – unabhängig von Herkunft oder Religion – einen schützenden Zufluchtsort gegen Kälte, Hunger und Einsamkeit. Bei zwei Terminen sorgten wir gerne für kulinarische Verpflegung und eine warme, gemütliche Atmosphäre von der Früh bis zum Nachmittag. Mit etwa 45 Gästen war die Resonanz diesmal hoch.

Lisi



In der Wärmestube der Pfarre Gatterhölzl

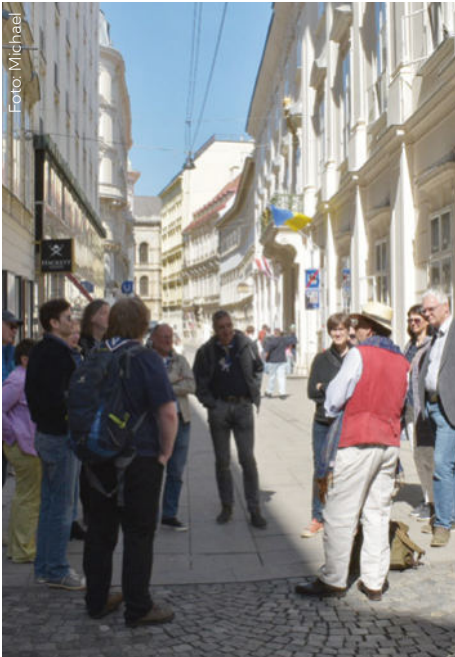
RaRo-Gilde-Bowling

Es ist bei den 80ern schon zur Tradition geworden, dass die Gilde ihre künftigen Mitglieder, also die RaRo zu einem Bowlingturnier herausfordert. Etwa 30 Spieler*innen kämpften um die begehrten Schokotrophäen. Gespielt wurde in gemischten Gruppen zu fünf bis sieben Spieler*innen auf vier Bahnen. Nach drei Runden standen die Einzelsieger*innen in der Damen- und Herrenwertung fest. Die „Jungen“ schlugen sich recht tapfer, trotzdem siegte die „Erfahrung“. Ein tolles Event, das zur besseren Verständigung von Gruppe und Gilde beiträgt.

Fredi



Die Musikgruppe aus Baden



Herr Josef erklärt

Eine Runde mit Josef: Das sündige Wien

Während sich am 18. April die Innere Stadt schon in Vorbereitung auf den Wien-Marathon befand und sich unzählige Tourist*innen durch die engen Gassen drängten, haben wir uns mit Herrn Josef zu einer besonderen Wienführung getroffen. Nachdem wir bereits viele Facetten Wiens kennen, war die Führung unter dem Blickwinkel des Frivolen doch etwas Neues. So wurden wir etwa mit Bettgeschichten von in- und ausländischen Prominenten aus den letzten Jahrhunderten unterhalten. Durch die Fülle von pikanten Geschichten aus Wien vergingen die zwei Stunden wie im Nu.

Wolfgang



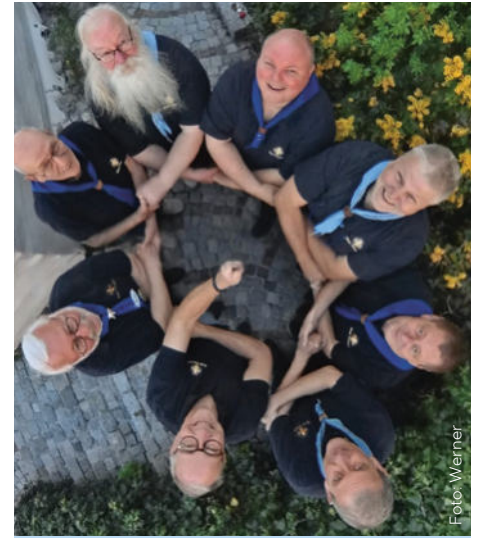
RaRo-Gilde-Bowling

Bad Vöslau

Neuer Gilderat

Ein neuer Gilderat wirkt in unserer Gilde seit März. Fredi Flammer hat das Amt unseres Gildemeisters von Jörg Redl übernommen. Ihm zur Seite stehen Paul Lörnitzo und David Lackner als GMStv, Manfred Slechta ist GSM und Werner Tomek unser neuer Gildesekretär. Mit im Team sind noch Chris Herb, Istvan Polak und Werner Feltrini. Damit hat sich eine sehr ambitionierte Truppe rund um Fredi gefunden. Gleich nach der Wahl des neuen Gilderats hat sich mit viel Spaß unsere Gilde zum neuen Gruppenfoto gefunden!

Fredi



In einer Runde der neue Gilderat von Vöslau

Ehrungen

Jörg Redl hat nach 23 Jahren das Amt unseres Gildemeisters weitergegeben. Bei der Generalversammlung im März wurde er zum Ehrengildemeister ernannt und hat aus den Händen von VGMin Andrea das Goldene Ehrenzeichen der PGÖ erhalten. Den Silbernen Weberknoten konnten wir unserem Schatzmeister Manfred, GMStv. David und Rechnungsprüfer Fredi für ihre über 15-jährige Tätigkeit im Gilderat überreichen und Danke sagen!

Fredi



Die Geehrten mit dem Silbernen Weberknoten



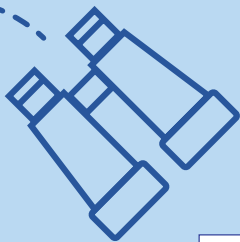
Gruppenfoto der Gilde Bad Vöslau vom März



Kreuzworträtsel Gewinnspiel



Du kannst dieses Rätsel auch online lösen!




Gewinnspiel

Sende die Lösung bis 3. August 2026 an redaktion@gildenweg.at und gewinne einen von drei Gilde-Regenschirmen aus unserem PGÖ Shop – wir lassen dich nicht im Regen stehen!

Lösung

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----



1. BiPi's Schwester
2. Ort des ersten Jamboree
3. Pfadfinderweltverband
4. Weltverband der Pfadfinderinnen
5. Südafrikanische Stadt
(neue Schreibw.)
6. britische Insel
7. Jamboree 1951 (2 Wörter)
8. erste Pfadfindergruppe Österreichs
(2 Wörter)
9. Schutzpatronin der Wichtel
10. Schutzpatron der Pfadfinder
11. berühmter Pfadfinder Neil ...
12. Buchtitel: ... to Scouting
13. Pfadfinder*innen Gedenktag
(2 Wörter)
14. Grabstätte von Olave Baden-Powell
(Land)
15. Leitspruch der Pfadfinder*innen
(2 Wörter)
16. Caravelles und Explorer (Abk.)
17. Guides und Späher (Abk.)
18. Pfadfindergruß (2 Wörter)
19. Erkennungszeichen der Pfadfinder*innen
20. Jüngste Altersstufe
21. Pfadfinderemblem
22. SoLa
23. Gilde-Versprechensfeier
24. CaEx in der Schweiz
25. Konzept der Pfadfinder*innen
(Acht ...)
26. kleine Fahne
27. erste Patrouille 1907 (engl.)
28. Halstuchknoten (2 Wörter)
29. Pfadfinder*innen-Unterkunft
30. asiatisches Land ohne
Pfadfinder*innen
31. ehem. Chief Scout UK: Bear ...
32. Generalsekretär WOSM seit 2025:
David ...
33. int. Gilde-Verband (Abk.)
34. Weltbüro ISGF (Stadt)
35. World Scout Centre (CH)
36. Pfadfinder*innen Werkzeug
37. Pfadfinderdorf in Salzburg
38. PPÖ Bundeszentrum
39. Teil des Pfadfinderlagers
40. Zeltbefestigung (MZ)
41. Code aus Punkten und Strichen
42. Längerer Marsch zu später Stunde
43. Kopfbedeckung
44. Kleingruppe
45. Kleingruppe der WiWö
46. berühmter Pfadfinder Bill ...
47. Scout Adventures Centre in UK
(2 Wörter)
48. Zeichen der höchsten Ausbildung
49. Lernprinzip engl. (3 Wörter)
50. Standort Scout Camp Austria
(2 Wörter)
51. Kleidung der Pfadfinder*innen

Enns

Adolf Lischka

* 1940 † 2025

Unser langjähriges Mitglied Adolf Lischka hat im Februar 2026 im Beisein seiner Familie im 86. Lebensjahr einschlafen dürfen. Wir sind traurig, weil wir ein wertvolles Gildemitglied verloren haben.

Adolf, wir werden dich nie vergessen und deiner stets ehrend und dankbar gedenken. Ein letztes Gut Pfad!

Helga



Leonardo Scouts4ever Leonding

Angelika Merta

* 1960 † 2025

Mit großer Betroffenheit mussten wir Anfang März von unserer Gildemeisterin Angelika „Geli“ Merta Abschied nehmen, die völlig unerwartet verstorben ist.

Geli hat einen Großteil ihres Lebens mit großer Begeisterung für die Pfadfinderbewegung aufgewendet. 1976 ist sie als Wölflingsleiterin in die Gruppe Leonding eingestiegen, hat bis 2002 Heimstunden geleitet, war anschließend viele Jahre im Elternrat der Gruppe tätig und blieb der Gruppe in vielfältiger Weise verbunden. Pfadfinderfeste, Pfadfindermessen, Märkte und auch der Umbau eines alten Bauernhofs zum Pfadfinderheim profitierten von ihren Ideen und ihrer tatkräftigen Unterstützung in Form von Bastelarbeiten, Kuchenspenden, Verpflegung für freiwillige Helfer*innen oder bei Verhandlungen mit Gemeinde, Behörden und anderen Vereinen. Als Köchin auf den Sommerlagern bei den WiWö sorgte sie fürs leibliche Wohl und hatte ein gutes Händchen bei Preisverhandlungen mit den Lebensmittelhändlern. Später war sie im Landesverband Oberösterreich im Ausbildungsteam für WiWö tätig sowie bei einigen Landeslagern in St. Georgen im Attergau sehr engagiert im Verpflegungsbereich.

Angelika war seit der Gründung unserer Gilde Scouts4ever im Jahr 2009 dabei und ab dem Jahr 2017/18 auch unsere Gildemeisterin. Auch hier bereicherte sie dank ihrer Anregungen und Entschlossenheit die Gruppenaktivitäten.

Geli, wir sind sehr dankbar für die viel zu kurze gemeinsame Zeit. Du hast deine Aufgabe erfüllt und bist nach Hause gegangen.





Salzburg Maxglan

Michael Weber

* 1942 † 2025

Wir müssen Abschied nehmen von unserem Gildefreund Michl, der überraschend und unerwartet verstorben ist. Michl ist mit der Geschichte unserer Gilde vor allem durch die Hilfsaktion für Rumänien in den 1990er-Jahren verbunden. Höhepunkte war die Errichtung des „Hauses der Hoffnung“ für Waisenmädchen in seiner Heimatstadt Bistritz. Michl hat unzählige Hilfstransporte und Arbeitseinsätze organisiert. Er war auch sonst immer zur Stelle, wenn Hilfe gebraucht wurde. Wir wünschen ihm ein letztes „Gut Pfad“!



Pater Volkmar Mistelbach

Elfriede Sponner

* 1933 † 2025

An die Familie der verstorbenen Elfriede Sponner! Wir möchten euch unser Mitgefühl zum Ableben von Elfriede ausdrücken.

Unsere Gildeschwester Friedl ist durch ihren Gatten Anton zur Pfadfinder-Gilde Pater Volkmar Mistelbach gekommen. Friedl hat unsere Gildeabende mit ihren literarischen Beiträgen sehr bereichert und uns mit ihren Gedanken zu einem erfüllten Leben aufgezeigt. In Erinnerung ist uns allen auch ihre Backkunst: immer zu den Gildeabenden im Advent hat sie für jeden eine Lebzelten-Pfadfinderlilie gebacken. Leider konnte sie in letzter Zeit aufgrund ihrer Erkrankung nicht mehr an den Gildeabenden teilnehmen. Gildebruder Karl Nistler hat sie in gut nachbarschaftlicher Weise immer besucht. So empfehlen wir unsere Gildeschwester Elfriede Sponner der Barmherzigkeit unseres Herrn und sagen ihr ein Gut Pfad für die Ewigkeit.

Otto Zechmeister (für die „Alte Garde“)



Tennengau

Franziska Janauschek

* 1947 † 2025

Franziska und ihr Mann Georg sind über zehn Jahre lang Mitglieder der Gilde Tennengau, waren immer mit Begeisterung dabei und wenn notwendig, zum Arbeiten und Helfen jederzeit bereit. Franziska hat mit ihrer offenen und freundlichen Art immer Leben in die Runde gebracht und uns oft gut bekocht oder gutes Süßes gebracht. Diese Leistungen wurden für beide mit dem Silbernen Weberknoten gewürdigt.

Franziska wird uns allen fehlen. Trotz aller schweren gesundheitlichen Probleme war sie immer eine Frohnatur und ließ sich wenig anmerken.

Franziska, du hast deine Aufgabe erfüllt und bist nach Hause gegangen. Ein letztes Gut Pfad!



Die Erinnerung ist ein Fenster, durch das wir dich sehen können, wann immer wir wollen.

Wir gratulieren!

Gföhl

Die Gilde Gföhl gratuliert herzlichst **Jörg Ney** zum 50er.



Jörg Ney (50)

Pater Volkmar Mistelbach



Wolfgang Schuller (95) und Rosi Kober (75)

Salzburg Maxglan

Die Gilde Maxglan gratuliert **Peter Lindenthaler** und **Peter Hilzensauer** zum 80er und **Markus Walter** zum 60er!



Markus Walter (60), Peter Lindenthaler (80) und Peter Hilzensauer (80)

Die Mitglieder der Gilde Pater Volkmar gratulieren ihrem Ehrengildemeister DI Dr. **Wolfgang Schuller** zu seinem 95sten Geburtstag besonders herzlich und wünschen Gesundheit, alles Gute und ein Gut Pfad für weitere Lebensjahre.

Weiters gratulieren wir unseren Gildemitgliedern **Rosi Kober** zum 75er und **Franz Schmidt** zum 95er ganz herzlich und wünschen vor allem Gesundheit und alles Gute auf ihren weiteren Pfaden.

Nachträglich möchten wir unserem Gilde-Ehepaar **Hermi und Wolfgang Schuller** ganz herzlich zur Steinernen Hochzeit gratulieren und wünschen noch eine schöne gemeinsame Zeit.

Unsere Gildeschwester **Riki Robl** feierte ihren 70sten Geburtstag. Nicht wie irrtümlich im letzten Gildenweg angeführt den 75er. Wir bitten um Entschuldigung.

Zentralgilde

Unsere emeritierte Gildemeisterin **Margareta und Hans**, der frühere Internationale Sekretär, feierten im Jahr 1966 Hochzeit, die sich nun zum 60. Male wiederholte. Die Georgsfeier war ein schöner Rahmen, diese langjährige Gemeinschaft auch für die nächsten Jahre zu segnen. Wolfgang König, Bundeskurat der PPÖ und Freund des Jubel-

paares, fand dazu ganz persönliche Worte, die zur Segnung des Paares für die weiteren gemeinsamen Jahre hinführten. Die Zentralgilde mit allen Mitgliedern schließt sich den Glückwünschen mit Dank an und gratuliert ganz herzlich zum Jubiläum der diamantenen Hochzeit.

GM Dina Fandl



Wolfgang spricht zu Margareta und Hans und segnet das Paar

Georgs-Gilde

GMin Helga Rathauscher gratulierte ihrer zweitältesten Gildeschwester **Maria Hagen** mit Blumen zum 95. Geburtstag.



Helga gratuliert Maria Hagen (95)




Bundesforum 2026 Kronjuwelen des Scoutings

Freitag bis Sonntag, 16. bis 18. Oktober 2026
Schloss Zeillern

75 Jahre Pfadfinder-Gilde Österreich – ein Jubiläum voller Geschichten, Freundschaften und gelebtem Scouting-spirit. Beim Bundesforum 2026 im Schloss Zeillern werden Erinnerungen lebendig, „Kronjuwelen“ der Gemeinschaft sichtbar und neue Ideen für die Zukunft geboren. Zwischen Lagerfeuer, Kirtag, Begegnungen und Festfeier steht eines im Mittelpunkt: Die Freude am gemeinsamen Weg – gestern, heute und morgen.



Jetzt anmelden zum
Bundesforum 2026
„Scouting“

**Pfadfinder
museum
institut**
für Pfadfindergeschichte 

FLOHMARKT im MUSEUM

Am 13. Juni 2026 von 10 bis 17 Uhr lädt das
Pfadfindermuseum zum großen Pfadi-Shopping!

Bücher, in- und ausländische Abzeichen, Halstücher, Hemden, T-Shirts, Kopfbedeckungen, Erprobungsspiele, Taschen, verschiedene Kleinteile, die als Geschenk oder Preis am Lager verwendbar sind, Fahnen, Dekorationsgegenstände uvm.

Du hast die Gelegenheit ein Souvenir oder ein Geschenk günstig zu erwerben und hilfst dabei mit, das Museum zu erhalten!

Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch.
KOMMT UND KAUF!

**Pfadfindermuseum und
Institut für Pfadfindergeschichte**
Loeschenkohl-gasse 25 / 4. Stock, 1150 Wien
+43 664 4777117, pfadfindermuseum@gmail.com

Österreichische Post AG, MZ 02Z032289 M